

+ **Mir gratuliere dr Schweizer-Nati zuer Quali!** +

# Gundeldinger Zeitung

**Die älteste Zeitung von Basel**

Seit 1930 die Lokalzeitung von Basel-Süd selbstständig, neutral und erfolgreich!

Reichensteinerstrasse 10, 4053 Basel – Telefon 061 271 99 66 – Fax 061 271 99 67 – gz@gundeldingen.ch

Bruderholz Optik



Sehtest, Kontaktlinsen, Brillen  
Parkplatz vor der Tür, rollstuhlgängig

Tel. 061 361 00 93  
www.bruderholzoptik.ch

www.gundeldingen.ch

28 Seiten • 20'500 Exemplare • 87. Jahrgang • Nr. 17-16/18 • 15./16. November 2017

**sanitär ari**

*Alles rund um's Wasser*

**UNSERE DIENSTLEISTUNGEN:**

- Sanitäre Installationen
- Reparatur-Service
- Badezimmer-Umbau

Claragraben 135, CH-4057 Basel  
Telefon 061 333 84 44

## Dangge! – Schweizer Fuessball-Nati



Im Russland 2018 – die Schweizer Fussball-Nationalmannschaft ist mit dabei. Sie bedankten sich bei den Fans mit einem grossen Banner! Dank einem hart erkämpften Unentschieden im «Joggeli», mit etwelchen bangen und dramatischen Momenten in der Schlussphase, erzitterte sich «unseri Schwiizer-Nati» das Ticket für die Weltmeisterschaft in Russland. Nach dem 1:0 in Belfast folgte ein 0:0 bei «uns» am Rande des Gundelis. 1:0 lautete das ultraknappe Gesamtskore, dies genügte letzten Endes zur Qualifikation. Kleines Foto: «Doppelter Matchwinner»: Ricardo RRRRRRRRRRRRRodriguez, schoss den Penalty in Belfast und verhinderte auf der Torlinie das 0:1 in Basel. Wir gratulieren! Fotos: Jos. Zimmermann

**FAHRSCHULE R. Dürrenberger**

061 361 20 50  
Theorie-Center  
Dornacherstrasse 74

**Unser Bier**

Bier von hier statt Bier von dort.  
www.unser-bier.ch

**Ihr Geld bleibt hier.  
Kapitalanlage in lokalen Immobilien**

IMMO VISION BASEL AG  
Bruderholzallee 169, 4059 Basel  
info@immo-vision.ch www.immo-vision.ch

**Dacia: jetzt noch preiswerter.**

NEU: Dacia Duster 4x4 ab Fr. 12 500.- **ab sofort mit 4 geschenkten Winterrädern**

Jetzt bi dr **GARAGE KEIGEL** an dr Hochstrass im Gundeli. Tel. 061 565 11 11 www.GARAGEKEIGEL.ch

**E Grättimaa mit Angge gmacht, dä isst me eifach nur zum Znacht ob er glai isch oder gross, bim**

**Lüthi BEGG**

isch er ganz famoos.

Solothurnerstrasse 31  
Tel. 061 361 85 35

Alle Ausgaben auch unter [www.gundeldingen.ch](http://www.gundeldingen.ch)

\*\*\*\*\*  
★ **Restaurant Bundesbahn** ★  
★ ★  
★ Hochstrasse 59 ★  
★ 4053 Basel, Tel. 061 361 91 88 ★  
★ [www.bundesbaehni.ch](http://www.bundesbaehni.ch) ★  
★ Für kleine und grosse Gruppen. ★  
★ Jetzt für Jahresfeier reservieren. ★  
★ \*\*\*\*\*

Im Gundeli ...

**AEBISCHER**

Güterstrasse 247  
4053 Basel  
061 331 26 86  
aebischeroptik.ch

Stylisch!

# Was bringt das «Nauentor» dem Gundeli?

Es kommt Bewegung in die Sache neue Querung der SBB-Gleise vom Gundeldingerquartier in die Stadt. Nachdem die Idee eines «Margarethenplatzes» im Zusammenhang mit der Verwirklichung des «Herzstücks» publik wurde (vgl. GZ vom 28./29. Juni 2017), plant zurzeit die Post im Bereich des sog. «Postreitergebäudes» bei der Peter Merian-Brücke ein grösseres Bauvorhaben. Diese Planung steht unter dem Namen «Nauentor».

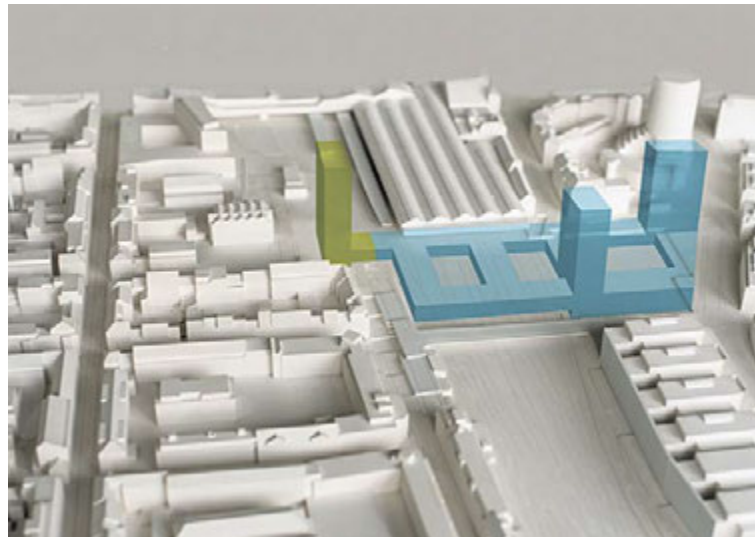
## Leeres Postreitergebäude

Das Postreitergebäude wird von der Post praktisch nicht mehr genutzt, und somit steht der rote Stahlbau zur Disposition. Bereits 2013 hatte das Bau- und Verkehrsdepartement drei Büros mit einer Testplanung an diesem Ort beauftragt, um mögliche Lösungen einer Querung der Gleise im Osten des Bahnhofs zu sondieren.

Diese Testplanung wurde dann aber eingestellt, als die SBB eine Personenunterführung West vom Meret Oppenheim-Platz zum Elsässertor bei der Markthalle ins Gespräch brachte. Mit einem Margarethenplatz und den entsprechenden Zugängen zu allen Perrons dürfte aber diese Personenunterführung nicht mehr realisiert werden. Insofern wird also eine Querung im östlichen Teil des Gleisfelds wieder aktuell.

Das Projekt der Post entspricht mehr oder weniger einer der Testplanungen des Büros Morger + Dettli, wurde aber leicht modifiziert. Es sieht vor, dass die gleisüberspannende Grundkonstruktion mit dem Parkhaus als Sockel bestehen bleibt und darauf Wohnungen, Büro- und Dienstleistungsflächen entstehen sollen. Diese Bauten sollen mit drei Hochbauten ergänzt werden.

Durch den ganzen Komplex hin-



Visualisierung des Projekts «Nauentor». Auf der Website <https://nauentor.ch> ist ein knapper Projektbeschreibung und die Etappierung des Baus einsehbar.

durch sollen zudem «neue Wege für Fussgänger und zusätzlich attraktive Verbindungen zwischen dem Bahnhof, dem Gundeldinger- und dem St.-Alban-Quartier» entstehen.

## Schnittstellen nicht geklärt

Wie nun diese «attraktiven Verbindungen» durch das Gebäude hindurchgeführt und an das Gundeldinger- und das St. Alban-Quartier angebunden werden sollen, ist aus den Visualisierungen nicht ersichtlich. Bleibt die dunkle, unattraktive und schmale Betonpasserelle parallel zum jetzigen Postreiter als Hauptquerung für Fussgänger bestehen, oder entsteht innerhalb des Gebäudes eine attraktive Fussgängerpassage? Müssen in Zukunft die Fussgänger nach wie vor auf ihrem Weg zu oder von der Passerelle weg die stark befahrene Meret Oppenheim-Strasse queren, oder wird diese mit einer Überführung bis in den Bereich des zurzeit etwas verwahrlosten Pärkchens östlich

des Heizwerks an der Solothurnerstrasse weitergeführt und somit ein attraktiver Eingang ins Quartier geschaffen? Wie wird aufseiten der Nauenstrasse der Fussgängerstrom weitergeführt? Gibt es eine attraktive Verbindung über das BIZ-Gelände, das umgestaltet werden soll, zum Baloise-Park und dem neu entstehenden Boulevard entlang des Aeschengrabens in die Innenstadt?

Diese Fragen sind wichtig, weil sie die Attraktivität dieser Verbindung stark beeinflussen. Diese Attraktivität entscheidet darüber, ob diese neue Querung von der Bevölkerung akzeptiert und genutzt wird, und diese Nutzung ist schliesslich auch massgebend für den Erfolg allfälliger kommerzieller Angebote auf dieser neuen Querung.

## Endlich eine attraktive Veloverbindung?

Eine weitere Frage stellt sich im Zusammenhang mit den «zusätzlich attraktiven Verbindungen». Darunter kann man auch eine Velo-

verbindung verstehen. Diese vom Quartier seit Langem geforderte sichere und attraktive Verbindung für den Langsamverkehr in die Stadt muss m. E. zwingend Teil der Planung sein, und dabei muss man sich Überlegungen zu Veloabstellplätzen auf der Passage mit entsprechenden Zufahrten machen, um das Parkierchaos rund um den Bahnhof zu lindern.

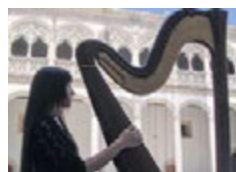
## Offene Fragen

All diese Fragen wurden an einer ersten Informationsveranstaltung der Post zum Nauentor im kleineren Rahmen im letzten August nicht schlüssig beantwortet. Als die Neue Gruppe Bahnhof den verantwortlichen Projektleiter zu einer öffentlichen Veranstaltung mit Podium zusammen mit Vertretern des Bau- und Verkehrsdepartements (BVD) und des Herzstücks einladen wollte, winkte dieser ab mit der Begründung, dass das Projekt noch zu wenig ausgereift sei, um es in einem solchen Forum vorzustellen.

## Wie weiter?

Anfang nächsten Jahres soll aber bereits der fertige Bebauungsplan der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Es stellt sich die Frage, inwiefern sich dann noch die Nutzenden in die Planung einbringen können. Dabei ist nicht nur die Post gefordert, auch das BVD hat meines Erachtens die Aufgabe, dieses Projekt städtebaulich eng zu begleiten, insbesondere was die Schnittstellen zum Gundeldinger- und St. Alban-Quartier betrifft.

Oswald Inglin,  
Grossrat CVP  
und Präsident  
Neue Gruppe  
Bahnhof



**Harfen-Unterricht:**  
Diplomierte Lehrerin mit grosser Erfahrung erteilt alle Niveaus und alle Alter.  
Blanca López, Tel. 076 697 6970  
blancairisarpa@gmail.com



Zeit zum Anpflanzen!  
Viva Gartenbau  
061 302 99 02  
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr  
www.viva-gartenbau.ch

Mitglied der TREUHAND | SUISSE

«Grosses vor? Wir begleiten Sie dabei.»

Ihr Partner für:

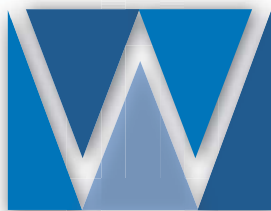
- Steuern
- Rechnungswesen
- Revision
- Unternehmensberatung

BUCHEX TREUHAND AG

Güterstrasse 86 A | 4053 Basel | Tel. 061 367 90 70 | Fax 061 367 90 75 | info@buchex.ch | www.buchex.ch

**Jura-Stübli**  
Beinwilerstr. 20/Ecke Jurastrasse (Montag Ruhetag)  
Samstag, 25. November, 14 Uhr  
**Preisjassen**  
(Schöne Preise + Gutscheine)  
Einsatz Fr. 25.- inkl. Imbiss. Bitte um Anmeldung, Tel. 061 361 04 82

Gundeldinger Zeitung  
www.gundeldingen.ch



## E. Wirz & Co. AG

Haustechnik, Spenglerei  
Sanitär, Heizung u. Solar  
Liesbergerstrasse 15  
4053 Basel  
Tel. 061 331 60 80  
www.wirz-spenglerei.ch

## Jetzer's schönste Grättimänner wieder in allen Grössen zu bestellen unter 061 361 64 40

Dornacherstrasse 67 • Zürcherstrasse 73

**Jetzer**  
Feinbäckerei • Konditorei

**AMBIANCE** **Adventsausstellung**  
Montag, 27.11.2017 von 8.00 bis 20.00 Uhr  
Wir freuen uns, bis bald!

BLUMEN

Ambiance Blumen GmbH, Angelina Jeker und Nadine Wüst  
Güterstr. 248, Tel. 061 331 77 81, info@ambianceblumen.ch  
[www.ambianceblumen.ch](http://www.ambianceblumen.ch)



## Velos Scooters Motos

[www.2radbasilisk.ch](http://www.2radbasilisk.ch)  
[info@2radbasilisk.ch](mailto:info@2radbasilisk.ch)

2 Rad Basilisk AG, Vincenzo Iacono  
Margarethenstr. 59, CH-4053 Basel  
Tel. 061 272 22 22, Fax 061 272 23 59

Öffnungszeiten:

Di-Fr 8.00-12.00 Uhr  
und 13.30-18.30 Uhr  
Sa 8-14 Uhr durchg.



### Sorgen und Wünsche des Vereins Wohnliches Gundeli Ost (WGO)

## Basisdemokratie als Vereinsphilosophie

Wer sich regelmässig mit dem Vereinswesen auseinandersetzt ist es gewohnt, den Präsidenten als erste Ansprechperson zu eruieren. Beim WGO ist das nicht möglich weil es keinen gibt, wie Kassier Georg Reich der GZ zu verstehen gibt. «Wir sind basisdemokratisch organisiert. Nach Vereinsrecht sind wir nur verpflichtet, einen Kassier und zwei Revisoren zu wählen.» Den parteipolitisch unabhängigen Verein gibt es seit über 30 Jahren. «Ein hartnäckiger Haufen Unentwegter, die für eine bessere Wohn- und Lebensqualität kämpfen und die sich an allen Fronten gegen Unwirtlichkeit und Stadtfucht wehren.» So steht es festgeschrieben im WGO-Programm. Über 150 Mitglieder und Sympathisanten zählt der Verein. Er hat die Aktion Baumpatenschaften erfunden; seine engagier-



Der WGO-Vorstand vor einer Woche beim Diskutieren und abwägen (v.r.n.l.): Ruth Lellé, Sarah Steg, Georg Reich, Andreas Paul Bryner und Irmgard Geiser.

Foto: Jos. Zimmermann

ten Mitglieder pflegen seit 1984 die Bäume an der Delsbergerallee mit viel Liebe, Engagement und harter Fronarbeit. Die WGO hat mit ihrem Einsatz einstmals den geplanten Kahlschlag vieler als krank definierter Bäume an der Delsbergerallee verhindert. Damals war das eine ganz grosse Geschichte. Zweimal jährlich werden von den Mitglie-

dern Baumaktionen durchgeführt, Pflanzen gesetzt, die Patenbäume gesäubert und im Falkensteinerparkli die Blumentröge neu mit Pflanzen alimentiert. Finanziell ermöglicht durch Spendengelder, teils stammend aus Stiftungen oder von Privatpersonen. Bezüglich handwerklichen Arbeitsleistungen oder Pflanzenlieferungen unter-

stützt vom Lehrbetrieb LBB, Berufsbildung für Jugendliche, und durch den sozialpädagogisch geführte Erlehnof in Reinach. Der WGO war auch auf Ansporn der CMS dominant verantwortlich, dass der Gundeli-Trail realisiert werden konnte. Darunter verstanden wird die sechs Kilometer neue Nordic-Walking- und Joggingroute über unser Quartier und das Bruderholz mit Start im Gundeldinger Feld. Dafür stellte die CMS einen Betrag von 15'000 Franken zur Verfügung, wie die GZ vor einer Woche an der Generalversammlung des WGO im Sitzungszimmer des l'Esprit an der Laufenstrasse erfahren durfte. Der WGO hatte sich am CMS-Projektwettbewerb «Gundeli denkt» erfolgreich beteiligt.

Willi Erzberger

[www.verein-wgo.ch](http://www.verein-wgo.ch)

# SITZGRUPPE

## Fr. 1000.- zahlen wir für Ihre alte Garnitur beim Kauf einer neuen Polstergruppe.

Gilt nicht für Abhol- und Nettopreise

*dr. Möbellade vo Basel*

# TRACHTNER

## MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenstern  
Spalenring 138, 4055 Basel  
061 305 95 85 [www.trachtner.ch](http://www.trachtner.ch)

Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus  
Di - Fr 09.00 - 12.00 / 13.30 - 18.30 Uhr, Sa 09.00 - 16.00 Uhr



# D IGG reist an Bodensee

Einer schönen Tradition folgend, hatten sich Dorothee Widmer und IGG-Presi Hansruedi Hecht für 2017 vorgenommen, mit der IGG wieder auf Reisen zu gehen.

Nach verschiedenen Abstechern, die uns in den vergangenen Jahren unter anderem ins Burgund, ins Beaujolais, ins Elsass und in den Schwarzwald führten, gings diesmal Richtung Schwäbisches Meer. Und es waren ihrer Siebzehn, die sich am Samstagmorgen des 23. September im Herzen des Gundeli, am Tellplatz, einfanden, um sich von Chef-Chauffeur Urs Saner in östlicher Richtung entführen zu lassen. Leider konnte Dorothee selbst nicht dabei sein – in Gedanken waren aber alle mit herzlichen Genesungswünschen bei ihr, als man bei ständig aufklarendem Himmel über Kreuzlingen und Konstanz den ersten Höhepunkt ansteuerte: ehe man sich's versehen hatte, waren wir mitsamt unserem Bus auf der Bodensee-Fähre gelandet, die uns in zehninütiger Fahrt nach Meersburg übersetzte; ein Erlebnis, welches man eigentlich nicht im Bus verschlafen sollte, wie es fast dem Schreiberling erging, der erst wieder richtig wach war, als man schon den ersten eigentlichen Tageshalt im malerischen Überlingen, erreichte, der zweitgrössten Stadt im Bodenseekreis, wo es quer durch Altstadtgassen an farbigen Ständen zunächst gewerbliches Handwerk, dann aber auch einen grossen Obst- und Gemüsemarkt und ein grosses Verpflegungsangebot zu bewundern gab – wobei es besonders die knackigen rotbäckigen Äpfel unsern Damen angetan hatten. Diese Frucht stand deshalb im Zentrum des Marktbetriebs, weil an eben diesem Wochenende die «Bodensee-Apfelwochen» gestartet wur-

den. Inzwischen hatten auch schon die Sonnenstrahlen das Nötige dazu beigetragen, dass man sich in gemütlichen Gartenbeizen am Seeufer im Freien apéromässig eindenken konnte. Es waren nicht die grossen Distanzen, die uns lockten, eher die liebliche Landschaft am Seerücken und schon nach nur einer weiteren Autostunde erreichten wir Friedrichshafen, unser eigentliches Tagesziel.

## Sehenswürdigkeit «Hindenburg»

Schon lange hatten wir am Himmel von ferne und dann immer näher das typische zigarrenförmige Gebilde entdecken können, welches die eigentliche Sehenswürdigkeit ankündigte, die wir nun näher ins Visier nahmen: im Bauhausstil präsentiert sich das direkt am Bodensee untergebrachte Zeppelinmuseum mit seiner grossen Ausstellung zur Luftfahrt- und Zeitgeschichte. Die Begehung der 1:1 Nachbildung der Passagieräumlichkeiten des Luftschiffs «Hindenburg» liess uns Atmosphäre von dessen Bau- und Flugzeit in den 30er Jahren virtuell miterleben – die ineinander verschachtelten Räume bieten ein Sammelsurium von technischem und geschichtlichem Wissen und Material, welches den Besuch immer wieder lohnt – fast nicht zu glauben, dass die ganze Anlage nur gerade rund 20 Jahre besteht – eröffnet wurde das Friedrichshafener Zeppelinmuseum nämlich erst 1996. Auch die Bodenseemetropole selbst ist aber einen Bummel wert. Nach diesem eindrucksvollen Besuch gings weiter nördlich Richtung Ravensburg – Weingarten.



## Ravensburger Spieleland

Der Richtungsanzeiger «Ravensburger Spieleland» löste beim Schreibenden das Kind im Manne aus, da aber niemand

Verständnis dafür hatte, gings weiter unserem Übernachtungs-ort Weingarten entgegen, dessen bekanntestes Bauwerk wohl die Basilika St. Martin ist. Daraus ergab sich im Bus eine Art Quiz; hier die Lösung: Kathedrale und Dom sind das Gleiche, erstere lateinischen, letztere französischen Ursprungs, Beides sind Bischofskirchen. Eine Basilika dagegen bezeichnet nicht die «geistliche Seele», sondern ist eine reine Raumform; sie weist drei verschiedene hohe Schiffe auf. Ein Münster, um den Kreis zu schliessen, ist eine Klosterkirche.

## Schwiinsbäggli ...

Das Hotel Altdorfer Hof, welches uns bestens beherbergte und verköstigte (Schwiinsbäggli und Serviettenknödel sind mir noch geblieben, aber es gab doch auch Spätzle ...) besteht aus zwei Gebäuden, von einer Strasse getrennt. Über die Unterkunft haben wir nur Gutes gehört; lediglich haben der Eine oder die Andere Bekanntschaft mit der falschen Dusche (direkt von oben statt von Hand) und/oder dem totalen Lichterlöschen im falschen Moment gemacht. Die gute Stimmung (nicht nur beim Essen, sondern wirklich durchgehend durch die zwei Tage) fand spätabends keine echte Fortsetzung, man war der vielen Eindrücke wegen entweder müde oder die Bar war zu klein (und von jungen Zürchern belagert ... aber dr FCB hett glich 1:0 gwunne ... allerdings waren die jungen Zürcher Eishockeyaner ...). Langsam wurde für anderntags die nächste Überraschung entblät-

tert: Hopfen, Hopfen und nochmals Hopfen. Tettngang entpuppte sich als eigentliches Hopfenzentrum der Gegend: mit grossem Stolz wurde uns die Hopfenherrlichkeit beschrieben: von der Erntekletterei bis zur Hopfensau und auch das wirklich spezielle Bier durften wir – schon früh am Tag! – kosten, d Gundelianer hännst trotzdem überläbt! Vo lutter Hopfe hämmer am Schluss fascht dr Wäg in Bus nüm rächt gfunde (oder war es doch das Bier?). Zum Schrecken unserer männlichen Reisemitglieder mussten wir vor allem erfahren, dass die männlichen Hopfenpflanzen völlig negative Auswirkungen haben; sie verpfuschen das ganze Bier-Business und müssen somit schon von Grund auf ausgerottet werden. Die Frage, wieso wohl die Schöpfung überhaupt männliches Saatgut erschaffen hat, bleibt unbeantwortet ...

Wie dem auch sei: die Sache war sehr lehrreich. Interessant wäre vielleicht, was man in der Schweiz (mit Ausnahme von Hochdorf), wo kein Tettnganger Hopfen angekauft wird, dazu sagt ...

Das letzte Teilstück brachte dann noch einen weiteren gastronomischen Pluspunkt im Gasthof Schachener Hof in Lindau, auch hier wieder alles piccobello. Und dann gabs noch eine Stau-Show bei Bregenz, aus welcher sich Urs aber gekonnt rausschlangelte, sodass wir, etwas später als geplant, aber guten Mutes und mit vielen Eindrücken am Sonntagabend wieder auf dem Tellplatz landeten ... und s isch glaar: wenn wieder uff em Blettli stoot – dass d IGG uf Raise goot – no gseet bestimmt e kaine root – denn sone Rais – die isch «im Lot»!

Paul Roniger

Anm. Red.: Leider erhielten wir keine Fotos zu dieser interessanten IGG-Reise.

# Werner Stähli zum Gedenken

Über 70 Jahre wohnte er im Gundeldinger Quartier, und in dieser Zeit hat er unglaublich viel erlebt. Werner Stähli, von Beruf Coiffeur und während vielen Jahren verheiratet mit Liseli, war ein Monsieur der alten Schule. Seine grosse Freude galt dem Festen bei Speis' und Trank und der Musik. Vor allem die lüpfige Volksmusik («mit Schwyzerörgeli», wie er stets verschmitzt zu betonen pflegte) hatte es ihm angetan. Wenn in irgend einer Beiz der «Scha-

cher Seppli», «Ewigi Liebi» oder «Grüezi wohl, Frau Stirnimaa» erklang, kam Werni richtig in Fahrt. Er war dann voll in seinem Element. Noch als älterer Herr frönte er mit sichtlicher Leidenschaft dem Tanzen, sei es an Volksmusik-Stubete im Restaurant Bundesbännli im Gundeli oder an ähnlich gelagerten Festivitäten im Jägerstübli in Binningen. Auch im Jassen, bei Stöck, Wyys und Stich, war er ein Meister. Werner Stähli waren darüber hinaus auch

die quartierspezifischen Anliegen stets wichtig. Der im ganzen Gundeli bekannte Figaro förderte als echter Gundelianer die lokalen Gepflogenheiten und hatte stets ein offenes Ohr für die Anliegen von anderen. Werner Stähli verstarb im hohen Alter von 91 Jahren. Redaktion und Verlag der Gundeldinger Zeitung und der Zeitungen 3-in-1 anbieten den Hinterbliebenen und Freunden von Werner Stähli ihr herzliches Beileid.

Lukas Müller



Am Freitagabend, 22. September, hat uns Werner Stähli still und leise verlassen.

Foto: Archiv GZ

Samstag, 18. November, Tag der offenen Tür

Publireportage

# Kompass 32 – Zentrum für Familie und Integration

Etwas versteckt im Hinterhof an der Bruderholzstrasse 32, beim Tellplatz befindet sich seit August 2017 Kompass 32. Am Samstag, 18. November ist «Tag der offenen Tür».

Die Kinder vergnügen sich im grossen Raum der Spielgruppe herum, die einen bereiten gerade eine Reise im Auto vor und sind am Packen, andere spielen «Kaffikränzli». Rea Buner, Geschäftsführerin von Kompass 32, ausgebildete Pädagogin, Erwachsenenbildnerin und Kursleiterin und ihre Mitarbeiterin Andrea Rudin haben die Rasselbande im Vorschulalter im Griff und spielen überall mit. Speziell ist hier, dass nicht nur Kinder von berufstätigen Eltern die Gruppe besuchen, sondern auch fremdsprachige Kinder mit dem Augenmerk die deutsche Sprache zu erlernen. Auch wenn die Eltern Deutsch können, wird es zuhause nur selten gesprochen. Die Förderung der deutschen Sprache soll den Kindern den Einstieg in den Kindergarten erleichtern. In Basel ist dieses Angebot obligatorisch.

Es wird gebastelt, gesungen, gemalt, sich verkleidet, etc. Die Kinder



Geschäftsführerin Rea Buner am Spielen mit «ihren» Kindern.

haben Spass und können so in der Gruppe ihre Fantasie und Kreativität ausleben. Sie lernen auf diese Weise aufeinander zuzugehen und sich zu integrieren. Dies fördert die Persönlichkeit und bringt wichtige Erfahrungen für die weitere Entwicklung mit.

## Mittagstisch, Nachmittagsbetreuung und Tagesferien

Die Köchin Elisa Vieira ist für das leibliche Wohl der Kinder zustän-

dig, die nach der Schule oder dem Kindergarten zum Mittagessen kommen. Die Gerichte werden stets mit saisonalen und wenn möglich lokalen Produkten frisch zubereitet.

Die Kinder werden von der Schule abgeholt und wenn nötig wieder dorthin zurückbegleitet. Am Nachmittag nachdem die Hausaufgaben unter Betreuung erledigt sind, werden verschiedene Aktivitäten angeboten.



Während den Schulferien haben die Kinder die Möglichkeit im Kompass32 erlebnisreiche Tagesferien zu verbringen. Mit spannenden und themenbezogenen Programmen werden die Kinder von 8 bis 18 Uhr vom Team beschäftigt.

Beim Mittagstisch, der Nachmittagsbetreuung und den Tagesferien können Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Schulklasse mitmachen.

## Deutschkurs für Eltern

Unter dem Angebot «Ich lerne Deutsch fürs Kind» wird im Kompass 32 Deutschkurs für fremdsprachige Eltern angeboten.

Dieser soll ihnen helfen im Alltag besser zurecht zu kommen. Gleichzeitig wird

Wissen über unser Schulsystem und unsere Kultur weitergegeben.

Wer Interesse an diesen Angeboten hat, meldet sich unter [kompass32@gmx.ch](mailto:kompass32@gmx.ch) oder Tel. 079 919 63 25. *Daniel Schaufelberger*



Ein grosser Garten lädt zum Toben und Spielen ein.



Hinterhaus an der Bruderholzstrasse 32, hier befindet sich das Zentrum Kompass 32. Fotos: Daniel Schaufelberger

**Kompass 32**  
Zentrum für Familie  
und Integration

Am Tag der offenen Tür  
erwartet Sie ein vielfältiges  
Programm für Ihre Kinder.  
Samstag, 18. November 2017  
von 11.30–15.30 Uhr.

Kompass 32,  
Bruderholzstrasse 32  
(Hinterhof)

tagesfamilien basel-stadt



## Tageskinder machen das Leben bunter!

Haben Sie ein Herz für Kinder?  
Wohnen Sie in Basel-Stadt,  
Riehen oder Bettingen?  
Sind Sie an einer spannenden  
Tätigkeit interessiert?

Dann rufen Sie uns an:  
**061 260 20 60**

[www.tagesfamilien.org](http://www.tagesfamilien.org)



Alle Ausgaben auch unter  
[www.gundeldingen.ch](http://www.gundeldingen.ch)

**ENERGY  
BASEL  
BRINGT  
DIE STARS  
ZU DIR.**

ENERGY BASEL AUF  
101,7 MHz, DAB+ UND ENERGY.CH

**NRJ**  
ENERGY BASEL

# Quartierkoordination Gundeldingen



Güterstrasse 213, Tel. 061 331 08 83, [info@gundeli-koordination.ch](mailto:info@gundeli-koordination.ch), [www.gundeli-koordination.ch](http://www.gundeli-koordination.ch)

Öffnungszeiten: Montag 10h–12h, Dienstag 14h–16h, Mittwoch 16h–18h, Donnerstag geschlossen, Freitag 14h–16h, Samstag 10h–12h (1x monatlich)

## Die Pfadi leistet gute Bildungsarbeit

In den vergangenen viereinhalb Jahren entstand im Rahmen des Projektes BLS ein Netzwerk von Institutionen, die an der Bildung von Kindern beteiligt sind. Dabei wurde die Zusammenarbeit dieser Institutionen untereinander und mit der Schule intensiviert, um zum Gelingen des Bildungswegs jedes Kindes beizutragen.

Zwei Mal jährlich treffen sich die Netzwerkpartner in den Räumlichkeiten einer Institution zum Austausch. Das letzte Treffen fand am Montag, 30. Oktober bei der Pfadi St. Alban statt. Alle

Anwesenden waren von ihrer engagierten Arbeit beeindruckt. Es zeigte sich, dass auch sie einen nicht zu unterschätzenden Beitrag zum Bildungsangebot leisten. Am nationalen Pfaditag vom 10.3.18 können Interessierte zum Schnuppern vorbeikommen.

Das nächste Netzwerktreffen wird im April '18 im «Kompass32» stattfinden.

Text: Karin Vaneck, Schulleitung Thierstein,  
Foto: Pfadi St. Alban



## Zurück ins Berufleben mit Worktrain

Wir unterstützen und begleiten Menschen beim Wiedereinstieg in die Arbeitswelt.

Wir sind ein Kompetenzzentrum an der Schnittstelle zwischen sozialer Arbeit und Wirtschaft.

Wir bieten Dienstleistungen im Bereich Office, EDV, Finanzen, Geschenkartikel und Coaching.

Der Verein worktrain bezweckt die Eingliederung und Beschäftigung arbeitsloser und/oder vermindert leistungsfähiger Menschen in die Arbeitswelt. Unterstützt werden wir durch die Wirt-

schaftsverbände der Region Basel. Sie finden uns an der Bruderholzstrasse 45 im Gundeli, Basel.

Text: Barbara Siegenthaler, Geschäftsleitung



## Und ab in die Dunkelkammer!

Bist Du auf der Suche nach einem analogen Fotolabor?

Wir öffnen unsere Dunkelkammer:

Immer Samstags von 11 – 17 Uhr (bis 16.12.)

Auf dem Werkhof im Gundeli,  
Gundeldingerstrasse 286.

Es ist Material vorhanden für sw-Entwicklung und Vergrößerung. (Und nach Absprache auch für Farb-Vergrößerungen)

Einfach vorbeikommen, experimentieren,  
Licht löschen!

## In eigener Sache

Neu liegt bei uns in der Quartierkoordination ein Gästebuch auf.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen und Anregungen zu unserer Arbeit.

Gerne auch per Mail an:

[info@gundeli-koordination.ch](mailto:info@gundeli-koordination.ch)

## Deutsch- und Integrationskurse

Das Erlernen und Beherrschen der deutschen Sprache ist entscheidend für eine chancenreiche Integration. Seit 20 Jahren engagiert sich die ABSM für Menschen aus aller Welt, die sich in Basel und der Region erfolgreich in das hiesige Leben integrieren möchten.

Mittlerweile bietet die ABSM bis zu fünfzehn unterschiedliche Deutsch- und Integrationskurse in den Niveaus A1-B2 an: Vormittags- und Nachmittagskurse für Frauen mit Kinderbetreuung, Abendkurse für Berufstätige, Intensivkurse, Konversationskurse sowie Betreuungsplätze zur frühen Deutschförderung für Kinder.

Kommen Sie vorbei! Wir haben noch Plätze frei.

+41 61 361 85 88 | [@absm.ch](mailto:@absm.ch)

[www.absm.ch](http://www.absm.ch)

Text: Lisa Schnell, ABSM



## Termine zum Vormerken

16. Nov.	Informationen zum Lärmempfindlichkeitsstufenplan Innenstadt	18.00 – 19.00 Uhr	Museum Kl. Klingental, Refektorium, Unterer Rheinweg 26
21. Nov.	Infoveranstaltung Klybeckplus	18.30 – 20.30 Uhr	Personalrestaurant Klybeck, Mauerstrasse 1
28. Nov.	Nachhaltigkeit braucht Suffizienz – Kurzreferate	20.00 – 21.00 Uhr	Verein Migwan, Herrengrabenweg 50



Info- und Netzwerk-Plattform Gundeldingen  
[www.unsergundelding.ch](http://www.unsergundelding.ch)

In jeder Ausgabe der **Gundeldinger Zeitung**: die



**Bibliothek Gundeldingen**, Güterstrasse 211, 4053 Basel, Telefon 061 361 15 17, [www.stadtbibliothek-basel.ch](http://www.stadtbibliothek-basel.ch). Öffnungszeiten: Montag 13.30–18.30 Uhr, Dienstag bis Donnerstag 10–12 Uhr, 13.30–18.30 Uhr, Freitag 13.30–18.30 Uhr, Samstag 10–16 Uhr. Gratis-WLAN-Zugang.

**CVP Sektion Grossbasel-Ost**. Für Fragen und Anliegen wenden Sie sich bitte an: Andreas Peter, Präsident, Ingelsteinweg 19, 4053 Basel, Telefon 061 271 48 37, [a-p@gmx.ch](mailto:a-p@gmx.ch). Gäste sind an unseren Veranstaltungen immer herzlich willkommen!

**Familienzentrum Gundeli**, Gundeldinger Feld, Dornacherstr. 192, Offener Treffpunkt: Montag bis Freitag 14–17.30 Uhr. Telefon 061 333 11 33.

**Fasnachtsgesellschaft Gundeli**. Obmaa Stamm: Pascal Rudin, Holeestr. 37, 4054 Basel, Telefon 076 373 99 85, E-Mail: [p.rudin@gmx.ch](mailto:p.rudin@gmx.ch)

**Förderverein Alters- und Pflegeheim Gundeldingen**. Präsident: Edi Strub, Gundeldingerstr. 341, Telefon 061 331 08 73.

**FDP Freisinnig-Demokratischer Quartierverein Grossbasel-Ost**. Präsident: David Friedmann, Jakobsbergerholzweg 12, 4053 Basel, Telefon 079 337 88 37.

**Gesangchor Heiliggeist**. Probe Mo, 20–22 Uhr im Saal des Rest. L'Esprit, Laufenstrasse 44, Präs. M. Schlumpf, Telefon 061 331 48 83

**Grüne Partei Basel-Stadt, Sektion Grossbasel-Ost**, Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Barbara Wegmann, Telefon 079

331 60 82, [barbara.wegmann@outlook.com](mailto:barbara.wegmann@outlook.com)

**IGG Interessengemeinschaft Gewerbe Gundeldingen** Bruderholz Dreispitz, CH-4053 Basel, Tel. 061 273 51 10, Fax 061 273 51 11. [info@igg-gundeli.ch](mailto:info@igg-gundeli.ch), [www.igg-gundeli.ch](http://www.igg-gundeli.ch)

**Jugendfestverein Aeschen-Gundeldingen 1757**, Postcheck 40-5109-4, Nadja Oberholzer, OK-Koordinatorin, Telefon P 061 332 32 18, [nadja.oberholzer@hotmail.ch](mailto:nadja.oberholzer@hotmail.ch).

Basel, [gundeli@juarbasel.ch](mailto:gundeli@juarbasel.ch), Tel. 061 361 39 79, [www.purplepark.ch](http://www.purplepark.ch)

**Neutraler Quartierverein Bruderholz**. Präsident: Conrad Jauslin, Arabienstr. 7, 4059 Basel, Tel. 061 467 68 13

**Sozialdemokratischer Quartierverein Gundeldingen/Bruderholz**. Präsident: Moritz Weisskopf, Tel. 079 549 09 02, [moritz\\_weisskopf88@hotmail.com](mailto:moritz_weisskopf88@hotmail.com), Mitgliederbetreuung: Melanie Nussbaumer, Tel. 079 269 30 75, [nussbaumermelanie@gmail.com](mailto:nussbaumermelanie@gmail.com)

**Die Quartierkoordination Gundeldingen** ist die Dachorganisation für Vereine aus unserem Quartier. Zusammen sind wir stark. Gerne geben wir Ihnen über unsere Arbeit Auskunft. Vereine können auch Mitglied werden!

Quartierkoordination Gundeldingen,  
Geschäftsstellenleiterin:  
Gabriele Frank,  
Güterstrasse 213, 4053 Basel,  
Telefon/Telefax 061 331 08 83,  
[info@gundeli-koordination.ch](mailto:info@gundeli-koordination.ch)

fon 061 701 49 22; Damenriege: Franz Zoller, Telefon 076 391 31 30, [sf.zoller@bluewin.ch](mailto:sf.zoller@bluewin.ch)

**Verein Gelber Wolf**: vermietet Raum für private Feste, Proben, Seminare, Veranstaltungen. Dalit Bloch & Daniel Buser, Tel. 061 554 60 54, Auf dem Wolf 30, [raumgelberwolf.ch](http://raumgelberwolf.ch)

**Verein Querfeld**: Initiator des Filmfestivals «Cinema Querfeld»; Forum für inter- und kulturelle Quartier-Anlässe. [verein@querfeld-basel.ch](mailto:verein@querfeld-basel.ch), [www.querfeld-basel.ch](http://www.querfeld-basel.ch)

**Verein Wohnliches Gundeli-Ost**. Quartierverbesserungen en gros und en détail. Arlesheimerstrasse 40, 4053 Basel. Öffentliche Sitzungen im L'Esprit, siehe Schaukästen oder unter [www.verein-wgo.ch](http://www.verein-wgo.ch)

**Quartiergesellschaft zum Mammot Gundeldingen-Bruderholz**, Obmann: Claude Wyler, Hochwaldstrasse 18, 4059 Basel. Tel. 061 331 52 76, [www.zum-mammot.ch](http://www.zum-mammot.ch)

**Auskunft und Anmeldung zur Teilnahme an der Vereinstafel:**

**Preise:**

Grundeintrag Fr. 13.70 (inklusive sind 4 Zeilen), jede weitere Zeile Fr. 3.10. Preisangaben pro Ausgabe exkl. 8% MwSt.

Gundeldinger Zeitung AG  
Reichensteinerstrasse 10  
4053 Basel  
Telefon 061 271 99 66  
Fax 061 271 99 67  
E-Mail: [gz@gundeldingen.ch](mailto:gz@gundeldingen.ch)

**Einsendeschluss**

**für die nächste Ausgabe vom Mi, 29. November 2017**

**ist am Do, 23. November 2017**

## Impressum Gundeldinger Zeitung

[www.gundeldingen.ch](http://www.gundeldingen.ch)

**Verlag und Inseratenannahme:** Gundeldinger Zeitung AG, Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel, Tel. 061 271 99 66, Telefax 061 271 99 67, [gz@gundeldingen.ch](mailto:gz@gundeldingen.ch), Postcheckkonto 40-5184-2.

**Redaktion:** [gz@gundeldingen.ch](mailto:gz@gundeldingen.ch)

**Herausgeber, Chefredaktor:** Thomas P. Weber (GZ)

**Verkaufsleiterin:** Carmen Forster.

**Buchhaltung:** Silva Weber.

**Sekretariat/Verkauf:** Michèle Ehinger.

**Redaktionsbearbeitung:** Sabine Cast.

**Freie redaktionelle Mitarbeiter:** Willi Erzberger (Ez), Armin Faes, Prof. Dr. Werner A. Gal-

luser, Philip Karger, Lukas Müller, Bianca Ott, Daniel Schaufelberger und weitere.

**Fotografen:** Benno Hunziker, Bianca Ott, Thomas P. Weber, Daniel Schaufelberger, Josef Zimmermann und weitere.

**Grund-Auflage:** mind. 19'500 Expl. Erscheint 18 x im Jahr 2017 gratis in allen Haushalten und Geschäften in Basel-Süd (100%ige Verteilung).

**Verteilungsgebiet Normalausgaben:** Gundeldingen-Bruderholz, Dreispitz-Areal, Auf dem Wolf, rund um den Bahnhof, Teilgebiete im Gellert/St.Alban sowie im vorderen Münchenstein.

**Grossauflagen:** mind. 66'000 Expl. zusätzliche Verteilung: Vorstadt, Ring, City, St. Alban, Gellert, Teilgebiete Spalen, Bachletten ... und Kleinbasel (+ 30% Aufpreis).

**Inseratenpreise:** 1-spaltige Millimeterzeile

4-farbig (27 mm breit) Fr. 1.40 + 8% MwSt, Reklamen (48 mm breit) Fr. 4.20 (Seite 1: Fr. 6.–) + 8% MwSt. Abschlussrabatte von 5–30%.

**Druckverfahren:** Offset. Druckfertiges «PDF» per E-Mail an [gz@gundeldingen.ch](mailto:gz@gundeldingen.ch) oder weitere Formate nach Rücksprache auf Datenträger (bitte angeschrieben und mit einem 1:1-Print-Ausdruck senden!).

**Layout:** S. Fischer, [www.eyeland-grafix.de](http://www.eyeland-grafix.de)

**Druck:** Mittelland Zeitungsdruck AG, AZ Print, Aarau, [www.azprint.ch](http://www.azprint.ch).

**Abonnementspreis:** Fr. 51.– + 2,5% MwSt.

**MwSt/UID-Nr.:** CHE-495.948.945

Copyright für Text und Bild by Gundeldinger Zeitung AG, Basel. Nachdruck und Reproduktionen nur mit Zustimmung des Verlages gestattet (gilt auch für sämtliche Seiten auf [www.gundeldingen.ch](http://www.gundeldingen.ch)).

# Plattner AG

Winkelriedplatz 8, 4053 Basel (im Gundeli), Tel. 061 361 90 90

[www.garage-plattner.ch](http://www.garage-plattner.ch) erdgas  
biogas

Die Basler **FIAT** Vertretung seit 1955  
Verkauf und Unterhalt von **FIAT**  
Personenwagen und Nutzfahrzeugen

Ihr Spezialist für **FIAT** Erdgasfahrzeuge  
**Restauration** und **Unterhalt** von **Oldtimer**, **Veteranen-** und **Liebhaberfahrzeugen** aller Marken und Jahrgänge

## Wintercheck 2017

### für alle Fahrzeugmarken

#### PW und Nutzfahrzeuge

20-Punkte-  
Winter-Check

Für nur **CHF 59.–**  
machen wir Ihr Auto  
winterfest

«Gundeli Fescht 2018» Fr, 8. bis So, 10. Juni: 3-Tage-Fest im Margarethenpark: [www.gundeldingen.ch](http://www.gundeldingen.ch)

**LDP Liberal-Demokratische Partei Grossbasel-Ost**. Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Patricia von Falkenstein, Angensteinerstrasse 19, 4052 Basel, Telefon 061 312 12 31, [pvfalkenstein@gmx.net](mailto:pvfalkenstein@gmx.net)

**Jugendzentrum PurplePark** JuAr, Meret Oppenheim-Strasse 80, 4053

**Neutraler Quartierverein Gundeldingen**. Fausi Marti, Präsident, Pfeffingerstr. 60, 4053 Basel, Tel. 079 514 94 13, [info@nqv-gundeldingen.ch](mailto:info@nqv-gundeldingen.ch). Leiter Planungsgruppe: Alain Aschwanden, Bachofenstr. 33, Tel. 061 361 26 64, [alain\\_ashwanden@hotmail.com](mailto:alain_ashwanden@hotmail.com). Koordination Kulturgruppe: Elfi Thoma Zangger, Dittingerstr. 17, 4053 Basel, Tel. 061 361 61 48, [elfithoma@bluewin.ch](mailto:elfithoma@bluewin.ch)

**Turnverein Gundeldingen**. Auskunft: Männerriege: Uwe Behrend, Tele-

## Unser Gundel Ding

Info- und Netzwerk-Plattform Gundeldingen  
[www.unsergundelding.ch](http://www.unsergundelding.ch)

Ausstellung bei Coiffeur Lang

# Wunderliche Mischwesen

Patric Binda nutzt für seine neueste Ausstellung «Morphelets» einen Coiffeursalon als Galerie. Eine opportune Idee.

In seinen Werken verpasst Künstler Patric Binda Prominenten und Politikern aus längst vergangener Zeit einen tierischen Look. Die Hände von Papst Pius morphie-

ren zu Krabberscheren, Charles Darwin wachsen Wolfsohren und Abraham Lincoln ist mit Hörnern ausgestattet.

Mit diesem Spiel zwischen der Menschen- und Tierwelt will Patric Binda, dass man sich auch mit dem eigenen Äusseren auseinandersetzt und dem Begriff «Schönheit» mit einem Augenzwinkern begegnet. Derzeitliche Politiker zeichnet er nicht «Das kann schnell missverstanden werden, wenn ich Putin oder Merkel mit Hörnern oder Schweineschnauze malen würde» meint er kritisch. Das gilt allerdings nicht für seine Collagen, die zwischen Spiegel und Haarspülbecken hän-



Interaktives morphieren: Patric Binda (Mitte) mit seinem Mann Stephan Kalt (l) und Michael (rechts) mit eigens für die Vernissage hergestellten Pappmaché-Tierteilen.  
Fotos: Daniel Schaufelberger



Die Collagen bestehen aus Ausrissen aus Illustrierten.



Mischwesen. Binda vereint Mensch und Tier.

gen. Sie zeigen weniger provokative, denn freche Sujets, immer dem Motto «Morphelets» treu.

Dass er im Coiffeursalon Lang im Gundeli ausstellen kann freut ihn besonders «Was ist passender als ein Ort, wo sich Menschen verändern?». Genau so sieht es auch Inhaber Ivan Lang, der von der Zusammenarbeit und den Werken begeistert ist.  
Daniel Schaufelberger

**«Morphelets»**  
noch bis am 16. Dezember 2017  
Coiffeur Lang  
Gundeldingerstrass 311  
[www.patricbinda.ch](http://www.patricbinda.ch)

**Dipl. Ing. Fust**  
**Und es funktioniert.**

<b>5-Tage-Tiefpreisgarantie</b>	<b>Schneller Reparaturservice</b>
<b>30-Tage-Umtauschrecht</b>	<b>Testen vor dem Kaufen</b>
<b>Schneller Liefer- und Installationsservice</b>	<b>Haben wir nicht, gibts nicht</b>
<b>Garantieerweiterungen</b>	<b>Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung</b>
<b>Mieten statt kaufen</b>	<b>Alle Geräte im direkten Vergleich</b>

**Infos und Adressen: 0848 559 111 oder [www.fust.ch](http://www.fust.ch)**

<p>nur <b>199.<sup>90</sup></b> Aktionspreis</p> <p><b>NOVAMATIC</b> Freistehender Geschirrspüler KGS 610 E</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgestattet mit 6 Spülprogrammen</li> <li>• 30 Minuten Kurzprogramm Art. Nr. 100211</li> </ul>	<p>nur <b>699.-</b> Tiefpreisgarantie</p> <p><b>BOSCH</b> Einbau-Geschirrspüler SMD 50E82</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 5 Spülprogramme: Intensiv 70, Auto 45-65, Eco 50, Schnell 45, Vorspülen</li> <li>Art. Nr. 133072</li> </ul>	<p>nur <b>1499.-</b> Tiefpreisgarantie</p> <p><b>zwc</b> Einbau-Geschirrspüler GS Adora 1755 FS white</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Programm Teilbeladung spart Zeit und Wasser</li> <li>• Frontplatte gegen Aufpreis Art. Nr. 391046</li> </ul>
--	--	---

**Passt in jede Küche**

44 cm | 60 cm | 55 cm

A+ | A+ | A+++

Exklusivität **FUST**

**ES GIBT 1000 GRÜNDE KINGUTSCHEINE ZU VERSCHENKEN... BESONDERS MIT DEM SPEZIALANGEBOT DER PATHE KINOS**

**KINGUTSCHEINE**  
**5 für 4\***  
Bis 31.12.2017

\*Konditionen und weitere Infos online und an der Kinokasse

pathe.ch



# Frisch in Aktion!

15. 11. - 18. 11. 2017 solange Vorrat

**40%**  
per Tragtasche  
**8.95**  
statt 14.95

Tragtasche zum Selberfüllen mit allen Zitrusfrüchten (ohne Bio und Limetten), im Offenverkauf (bei einem Mindestgewicht von 3,5 kg: 1 kg = 2.55)

**27%**  
ab 2 Stück  
**1.95**  
statt 2.70



Mango (ohne Bio, Coop Primagusto und XXL), Fairtrade Max Havelaar, Brasilien, per Stück

**33%**  
**3.75**  
statt 5.65

Coop Lammierstück, Grossbritannien/Irland/ Australien/Neuseeland, in Selbstbedienung, per 100 g

**Superpreis**  
**9.95**

Coop Poulet, Schweiz, in Selbstbedienung, 2 Stück (100 g = -.66)

**20%**  
**18.-**  
statt 22.50

Coop Raclette assortiert, Profit Pack, 1 kg

**20%**  
**12.95**  
statt 16.20

Coop Milchdrink oder Vollmilch, UHT, 12 x 1 Liter (1 Liter = 1.08)

**8.50**  
statt 9.50

Coop Vollrahm past., 2 x 5 dl (1 dl = -.85)

**30%**  
ab 2 Stück  
**2.75**  
statt 3.95

Coop Naturaplan Bio-Gemüsespätzli, 300 g (100 g = -.92)

**25%**  
**14.50**  
statt 19.35

Findus Plätzli Chäs, tiefgekühlt, 3 x 480 g (100 g = 1.01)

**40%**  
**31.95**  
statt 53.70

Valais AOC Fendant Domherrenwein 2016, 6 x 75 cl (10 cl = -.71)  
Auszeichnung: Goldmedaille Sélection Vins du Valais 2017



Diese Aktion und 10'000 weitere Produkte erhalten Sie auch bei coop@home. [www.coopathome.ch](http://www.coopathome.ch)

100%

\* Erhältlich in grösseren Coop Supermärkten  
Jahresgebühren werden nicht erhoben. Coop verkauft keine Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

HandschinAugenoptik.ch



**HANDSCHIN AUGENOPTIK**

Bahnhofstrasse 21  
4106 Therwil  
061 721 20 30  
neben Tramstation

Güterstrasse 126  
4053 Basel  
061 361 22 22  
bei der Passarelle

**Brillen  
Kontaktlinsen  
Sehtest**

Unser Hit: Die 2. Brille immer zum halben Preis!

Für Maitli und Buebe  
Damen und Herren

**LIGGE** Claude Goepfert

Coiffure

Jurastrasse 40  
4053 Basel  
Tel. 061 361 63 65

39860

www.starlimo.ch



**starlimo**



**Hooratelier**

Claudia Studer und «Evelyne»  
Güterstr. 223, 4053 Basel, Tel. 061 361 40 00  
claudia.studer@hooratelier.ch  
www.hooratelier.ch

Di-Fr 9-18 Uhr / Sa 8-14 Uhr. Termine auch ohne Voranmeldung.



RESTAURANT  
**L'ESPRIT**  
TREFFEN UND ESSEN

AUCH  
A LA CARTE &  
FLEISCHLOS

A DISCRETION,  
CHF 42.-  
PRO PERSON

**CANDLEFLIGHT**

Freitags, 17. Nov. - 22. Dez., ab 18 Uhr: Fondue Chinoise mit 3 Fleischsorten, hausgem. Saucen & feinen Beilagen. Reservieren Sie jetzt.

Laufenstrasse 44, 4053 Basel, Tel. 061 331 57 70, www.lesprit.ch



**Eat Express**

Indisches Take Away  
Indische und Italienische  
Spezialitäten.

Mit viel Erfahrung in unserem Tun kommen wir nun ins Gebiet **Gundeldingen**

Wir sind die Besten auf unserem Gebiet und freuen uns, Euch unsere Spezialitäten liefern zu können.

Bestellen Sie jetzt auf **EAT.ch**

Auf abgeholte Bestellungen geben wir  
25% Rabatt  
auf die gesamte Rechnung

Bestellung zum Abholen unter  
☎ 061 811 22 22

Dornacherstrasse 23, 4053 Basel

Öffnungszeiten: Mo - Fr 10 - 14 Uhr und 17 - 22 Uhr  
Sa + So 17 - 22 Uhr



**AXA winterthur**

Finanzielle Sicherheit / neu definiert

**Krankenkasse: Unkompliziert Prämien sparen**

Überlassen Sie die Arbeit uns.  
Mit einer Zusatzversicherung der AXA können Sie sich entspannen.  
Wir suchen für Sie jedes Jahr den günstigsten Grundversicherer und nehmen Ihnen den grössten Teil des Papierkrams dauerhaft ab.

- **Jährlicher Wechselservice für die Grundversicherung:** Preise vergleichen, Offerten anfordern, Kündigung schreiben - all das ist zeitaufwändig. Sie erhalten jährlich im Herbst einen Vorschlag für die günstigste Grundversicherung. Sind Sie einverstanden, übernehmen wir alles Administrative für Sie; wir kündigen Ihre alte Grundversicherung und melden Sie bei der neuen an.
- **Rechnungsservice Krankenkassen:** Sämtliche Arztrechnungen können Sie bei uns einreichen. Wir kümmern uns darum und übernehmen die Weiterleitung an die zuständige Krankenkasse.

Vergleichen Sie jetzt die Prämien der Grundversicherungen fürs 2018, wechseln Sie noch bis Ende November den Anbieter und profitieren Sie von einer Prämienersparnis.

Kontaktieren Sie uns für ein unverbindliches Beratungsgespräch.

**AXA Winterthur**  
Generalagentur Thomas Isenegger  
Henric Petri-Strasse 6, 4010 Basel  
Telefon 076 559 43 74  
thomas.isenegger@axa.ch

## Gächter's Gesundheitsnews

Reklame

### Erschöpft, müde, schwach – Eisenmangel?

Die Symptome eines Eisenmangels sind sehr unspezifisch. Verminderte Ausdauer, gestörter Wärmehaushalt, Infektanfälligkeit, Müdigkeit, Schwäche, Abgeschlagenheit, Kopfschmerzen, Haarausfall und reduzierte Belastbarkeit sind einige davon.

#### Wie entsteht Eisenmangel?

Eine erwachsene Person hat normalerweise einen Eisengehalt von 3 bis 4g. Zwei Drittel davon dienen als funktionelles Eisen im Körper für die Sauerstoffversorgung und den Stoffwechsel. Ein Drittel wird gespeichert (Ferritin) und eine kleine Menge als Transporteisen gebunden. Bevor es zu einem Eisenmangel kommt, werden zuerst die Eisenspeicher geleert, der Ferritinspiegel im Blut sinkt. Da Eisen nicht aktiv vom Körper ausgeschieden wird, wird der Haushalt durch die Eisenaufnahme reguliert. Damit das Eisen von den Darmzellen aufgenommen werden kann, muss

es durch Enzyme oder Vitamin C verändert werden. Deshalb empfiehlt es sich, ein Eisenpräparat immer in Kombination mit einem Glas Orangensaft, welcher reich an Vitamin C ist, einzunehmen.

Frauen sind häufiger betroffen als Männer, da sie während der Regelblutung oder Schwangerschaft und Stillzeit Eisen verlieren. Zu einem Mangel kann es kommen, wenn eine ungenügende Aufnahme, ein erhöhter Bedarf (Schwangerschaft, Wachstum) oder ein verstärkter Verlust vorliegt. Der persönliche Eisenspiegel kann beim Arzt gemessen werden.

#### Vorbeugung

Eisen kann als Nahrungsergänzungsmittel eingenommen werden, um einem Eisenmangel vorzubeugen. Hierzu eignet sich zum Beispiel Burgerstein Eisen plus. Das Eisen liegt in einer gut verwertbaren, organischen Form in Kombination mit weiteren wichtigen Mikronährstoffen vor, die den Eisenstoffwechsel und die Blut-

bildung unterstützen. Durch die Einnahme vom Schüsslersalz Nr. 3 Ferrum phosphoricum kann man die Eisenaufnahme anregen. Es dient als Türöffner für das Eisen, welches wir mit der Nahrung oder durch Nahrungsergänzungsmittel aufnehmen.

Haben sie noch weitere Fragen zum Thema Eisen als Nahrungsergänzungsmittel?

Wir beraten Sie gerne persönlich in Ihrer TopPharm Apotheke Gächter und finden die für Sie passende Lösung.

Ihr Team der  
TopPharm Apotheke Gächter

*toppharm*

Apotheke Gächter

TopPharm Apotheke Gächter AG  
Dornacherstrasse 83, 4053 Basel  
Tel: +41 61 361 06 06  
Fax: +41 61 361 07 07  
[gundeli@gaechter.apotheke.ch](mailto:gundeli@gaechter.apotheke.ch)  
[www.gaechter.apotheke.ch](http://www.gaechter.apotheke.ch)

### Gemeinschaftspraxis Anthroposophische Medizin mitten in Basel

Das Ita Wegman Ambulatorium Basel bei der Markthalle ist eine Gemeinschaftspraxis der Grundversorgung. Alle im Ambulatorium Tätigen sind dafür ausgebildet, die Schulmedizin durch die Anthroposophische Medizin zu ergänzen. Das Angebot umfasst hausärztliche Betreuung, komplementärmedizinische Zweitmeinungen, Diagnostik und Labor, Ultraschall, EKG, Lungenfunktionsprüfung sowie Infusionstherapie und Heileurythmie. Es sind auch kurzfristige Termine möglich. Zu verschiedenen Gesundheitsthemen finden im Ambulatorium öffentliche Vorträge statt. Das Ita Wegman Ambulatorium ist eine Filiale der Klinik Arlesheim AG. Es befindet sich im Annexbau der Markthalle und ist sehr gut erreichbar.

Terminvereinbarungen: Telefon Sekretariat 061 205 88 00 (8.30 bis 17.30 Uhr).



Essen Daheim Basel  
061 270 25 15  
Frobenstrasse 20a  
4053 Basel

Rufen Sie uns an!

Wir bringen Ihnen von Montag bis Freitag ein warmes Essen nach Hause!

*Boutique Papillon im Gundeli*  
– das Modegeschäft in Ihrer Nähe



Sie finden bei uns modische Shirts, Blusen, weiche Pullis, Jacken sowie unsere beliebten Stark-Hosen und seit Kurzem auch originelle Filztaschen und handgefertigte Steinzeug-Keramik.

Am **Freitag, 24. November 2017**, offerieren wir Ihnen ein feines Gläschen Sekt und Sie erhalten **10 % auf Ihren Einkauf.**

Sandra Hügli, Güterstrasse 249, 4053 Basel, Tel. 061 332 00 42

Öffnungszeiten: Mo geschlossen, Di/Mi 14 – 18.30 Uhr, Do/Fr 10 – 18.30 Uhr, Sa 10 – 16.00 Uhr



Ita Wegman Ambulatorium  
Basel

#### Diabetes mellitus

Zuckerkrankheit vorbeugen, erkennen und behandeln



Referat und anschliessender Austausch mit Dr. med. Roland Gödl, Facharzt Innere Medizin

**Donnerstag, 23. November 2017**  
**19 - 20 Uhr**

Viaduktstrasse 12, 1. Stock  
4051 Basel, Tel. 061 205 88 00

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Sa, 25. November

## 16. Basler Vorstadt-Källerabstyyg

GZ. Bereits zum 16. Mal findet am Samstag, 25. November der Vorstadt-Källerabstyyg statt. Der traditionelle und beliebte Anlass, welcher nur alle 2 Jahre durchgeführt wird, beginnt um 19 Uhr und dauert bis um 02 Uhr morgens. Die teilnehmenden Cliques und Guggen öffnen ihre sonst nur an der Fasnacht zugänglichen Kellerlokale und verwöhnen die Gäste wiederum mit zahlreichen kulinarischen Köstlichkeiten. Für nur CHF 7.- bietet jeder Verein ein feines Menu an.

Vom St. Alban-Tor bis zum St. Johannis-Tor und von der Heuwägg bis zum Grossbasler Rheinufer

verteilen sich die Keller der 22 teilnehmenden Vereine – mit Ausnahme der Innenstadt. Dort findet am frühen Abend der Basler Stadtlauflauf statt. Die Läuferinnen und Läufer können sich nach der Anstrengung in den Cliques- und Guggenkellern erholen und die Zuschauerinnen und Zuschauer nach dem Applaudieren in der Kälte wieder aufwärmen. Es ist etwas los in der Stadt Basel!

Kontaktperson für Infos und Liste der Keller: Alessandro «Alex» Erasmo, OK-Verantwortlicher Vorstadt-Källerabstyyg, Tel. 079 320 55 85, E-mail: a.erasmo@bluewin.ch.

## 39. schappo-Preis geht an die «Basler Papiermühle»



GZ. Zum ersten Mal werden freiwillig Engagierte eines Museums mit einem schappo-Preis ausgezeichnet. Die schappo Kommission ist beeindruckt von der einzigartigen Kombination von Ausstellung, Werkstätten und Aktivitäten der «Basler Papiermühle». Zudem bietet das Museum voll integrierte Arbeitsplätze für Menschen mit Einschränkungen an. Die öffentliche Preisverleihung mit Regierungspräsidentin Elisabeth Ackermann fand am 2. November im Museum Kleines Klingental statt.

Die «Basler Papiermühle», das Schweizerische Museum für Pa-

pier, Schrift und Druck, gehört zu den beliebtesten Museen der Schweiz. Nebst einer Ausstellung und Führungen werden vor den Augen des Publikums, nach altem Handwerk und an historischen Maschinen, Papier geschöpft, Lettern gegossen, gedruckt sowie Bücher gebunden. Die Besucher können Papier schöpfen, drucken oder marmorieren, mit Gänsekielen schreiben, dem Setzer bei der Bedienung alter Maschinen über die Schulter schauen oder beim Kupferdruck dabei sein. Infos zum schappo-Preis:

[www.meinschappo.ch](http://www.meinschappo.ch)

**Wer sorgt für perfektes Wasser in meinem Zuhause?**  
*BWT macht das - für mich!*

Geniessen, schützen & **CHF 480.-** p. a. sparen

Jetzt informieren bei **Levarda Heizung Sanitär**

**BWT** TRINKWASSERPARTNER

**BWT AQA perla**  
Mit seidenweichem Perlwasser

Kontaktieren Sie Ihren regionalen BWT-Installateur

**Levarda** Heizung Sanitär  
Natal: +41 76 381 22 33 [www.levarda.ch](http://www.levarda.ch)

### WOHNUNGSMARKT

**Zu vermieten 3-Zimmer-Wohnung**  
im Erdgeschoss  
per 15. Januar 2018  
Baumgartenweg 9  
4053 Basel  
Nähe Tellplatz  
Mietzins Fr. 1'100.-  
NK Fr. 170.-  
Anfrage unter:  
Tel.: 079205 94 07

**Zu vermieten im Gundeli,**  
Nähe SBB und Einkaufszentrum.  
**3½-Zi.-Wohnung mit Balkon,**  
Wohnfläche ca. 83 m².  
Mietzins CHF 1'700.-, inkl. NK.  
Per sofort o.n. Vereinbarung.  
Tel. 079 300 91 26 – E-Mail: [bidudas.arch@bluewin.ch](mailto:bidudas.arch@bluewin.ch)

**IHR KOMPETENTER ELEKTRO-PARTNER IM RAUM BASEL UND UMGEBUNG**

**Gerne sind wir bereit für**

- Reparaturen und Servicearbeiten
- Sanierungen von Wohnungen + Gewerbe

ELEKTRO STRUSS GmbH  
Inh. Markus Kempf  
Frobenstrasse 37, CH-4053 Basel  
Telefon 061 225 90 10, Fax 061 225 90 11  
E-Mail: [elektro-struss@gmx.ch](mailto:elektro-struss@gmx.ch)

## Beat Heizmann AG

- Fernwärmestation
- Gas
- Öl
- Solare Systeme
- Fussbodenheizung
- Radiatoren und Heizwände
- Danfoss Heizkörperthermostate
- Owendrop Heizkörperarmaturen
- HeatBox

Lettenweg 118, 4123 Allschwil  
Telefon 061 271 60 20, Fax 061 271 60 15  
[heizmann@heizmannag.ch](mailto:heizmann@heizmannag.ch)

November 2017



Editorial

**Olivier Wyss,  
Projektkoordinator  
Gundeli Plus**

«Die Menschen, nicht die Häuser machen die Stadt.» Was sich der griechische Staatsmann Perikles vor mehr als 2500 Jahren ausdachte, gilt noch heute: Eine Stadt beziehungsweise ein Quartier funktioniert nur dann gut, wenn sich die Bewohnerinnen und Bewohner mit ihm identifizieren können.

Diese Erkenntnis ist im Ansatz der integralen Stadtentwicklung enthalten, die im Projekt «Gundeli Plus» zur Anwendung kommt: Die Quartierbevölkerung wird in die Entwicklung ihres Lebensraums miteinbezogen – dies fördert das Zugehörigkeitsgefühl zum eigenen Wohnumfeld. In den vergangenen viereinhalb Jahren wurden so qualitative Verbesserungen im Gundeli geschaffen – etwa durch das Erschliessen neuer Frei- und Grünflächen.

«Gundeli Plus» steuert auf seinen Abschluss im Sommer 2018 zu. Bis dahin bestehen noch diverse Möglichkeiten zur Partizipation. Etwa bei der Wahl eines Wandgemäldes an der Ecke Margarethen-/Gundeldingerstrasse oder über den Dialog zum Stadtteilrichtplan Gundeldingen.

Dieses Instrument ist für die Behörden verbindlich. Es stellt auch in Zukunft für die Menschen eine hohe Lebensqualität sowie für das Gewerbe attraktive Standortbedingungen sicher.

*Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.*

olivier.wyss@bs.ch  
Tel. 061 267 43 74  
www.gundeli-plus.ch

## «Gundeli Plus» geht in den Endspurt



So fing alles an: die Auftaktveranstaltung von «Gundeli Plus» am 22. März 2012.

Foto: Archiv GZ

**Nach viereinhalb Jahren Stadtentwicklung «Gundeli Plus» werden immer mehr Verbesserungen im Quartier spürbar. Zugleich naht der Abschluss des Projekts im Sommer 2018 – und damit dessen Auswertung und die Frage: Wie geht es weiter?**

«Luege – loose – laufe»: Mit diesem Spruch gelangen Kinder sicher über die Strasse. Und komplexe Stadtentwicklungsprojekte kommen besser ans Ziel. Denn der Spruch lässt sich auch als Arbeitsprinzip verstehen: Erst zuhören und beobachten, was die Menschen im Quartier brauchen – dann erst handeln und loslaufen. Wie funktioniert das bei «Gundeli Plus» konkret?

«Loose»: Die Quartierbevölkerung und die Gewerbetreibenden wurden gefragt, was im Gundeli gut läuft und was verbessert werden könnte. «Luege»: Der Kanton führte qualitative und quantitative Analysen durch (zusammen mit der Christoph Merian Stiftung). Erst dann wurden Massnahmen ergriffen und umgesetzt: «(zämme) Laufe!».

### Ganzheitlicher Ansatz

Mit «Luege – loose – laufe» lässt sich auch der Ansatz integraler Stadtentwicklung erklären. Sie wird zusammen mit den Betroffenen und Beteiligten gestaltet. Oder mit den Worten von Olivier Wyss, Projektkoordinator: «Wir bringen Menschen, Interessen, Projekte

zusammen und bündeln die Kräfte für ganzheitliche Veränderungsprozesse.»

Jetzt kommt «Gundeli Plus» von der Phase «laufe» ins Rennen: Der Abschluss im Sommer 2018 naht. An einer öffentlichen Veranstaltung am 1. März 2018 und an einer Abschlussveranstaltung vom 21. Juni 2018 – aber auch mithilfe eines Films und anderen Medien –, werden die Ergebnisse präsentiert und diskutiert.

### Positive Entwicklung sichern

Zurzeit wird ein Stadtteilrichtplan erarbeitet, der mittels Grundsätzen und Stossrichtungen die zukünftige Entwicklung sichert. Der Stadtteilrichtplan ist ein zentrales Steuerungsinstrument für den Kanton und verbindlich für die Behörden. «Wir werden dafür sorgen, dass die Erkenntnisse und Ergebnisse von Gundeli Plus in den Stadtteilrichtplan einfließen», bekräftigt Luigi Poppa, Projektleiter im Planungsamt Basel-Stadt.

### Save the date:

**1. März 2018, ab 18.30 Uhr**

Was hat «Gundeli Plus» erreicht oder auf den Weg gebracht? Was kann integrale Stadtentwicklung leisten – was nicht? Und: Wie geht es weiter im Gundeli? Eine Abendveranstaltung fürs Quartier und interessierte Menschen – mit Rückblick, Podiumsdiskussion, Film, Apéro, und Austausch. Ab 18.30 Uhr in der Eventhalle Blinde Kuh.

## Gundeli Test im Wandel



Zwischen diesen zwei Buchdeckeln ist das Wichtigste zum Gundeli aus der Vergangenheit und der Gegenwart vereint. Einige der profiliertesten Gundelianer teilen darin ihr Wissen über das Quartier mit den Leserinnen und Lesern. Wer sich dieses Werk zu Gemüte geführt hat, wird jeden Gundeli Test bestehen!

*Auflösung auf der letzten Seite.*

## Gundeli Ü30



### Weshalb leben Sie gerne im Gundeli?

**Almut Feld (35), Pflegefachfrau, wohnt mit ihrem Mann und den Kindern Marwin (4,5) und Johanna (1,5) an der Meltingerstrasse.**

*Im Gundeli zu wohnen ist insbesondere mit Kindern toll. Es gibt hier viele Angebote für Familien – etwa auf dem Gundeldinger Feld. Ausserdem sind wir im Nu im Zolli oder im Rialto. Und auch der Bahnhof ist nicht weit weg. Darüber hinaus hat das Gundeli etwas Ländliches, denn das Bruderholz ist schnell erreichbar. Urbane Atmosphäre finde ich dagegen in der nahen Markthalle. Dorthin gehe ich mit und ohne Kinder gerne.*

# «Kunst schaffen, die für die Bevölkerung relevant ist»

Seit 2014 hat die Hochschule für Gestaltung und Kunst der Fachhochschule Nordwestschweiz ihren Standort auf dem Dreispitz. Direktorin Kirsten Langkilde erklärt im Interview, welche Rolle das Gundeli für die Hochschule spielt.

**Kirsten Langkilde, welche Inspirationen bietet das Quartier den Studierenden und Dozierenden der Hochschule für Gestaltung und Kunst der Fachhochschule Nordwestschweiz (HGK FHNW)?**

Das Gundeli ist ein interessanter Stadtteil, der unterschiedliche Perspektiven zulässt: Es gibt sowohl alte Bausubstanz, welche die Geschichte des Quartiers aufzeigt, als auch Neues und Gebrochenes. Diese Mischung wirkt auf kreativ tätige Menschen wie ein Versprechen, dass hier etwas gestaltet werden kann. Von unseren 750 Studierenden und 250 Lehrpersonen wohnen etliche im Gundeli, weil es diese verheissungsvolle und urbane Atmosphäre hat.

**Wie hat sich die HGK FHNW auf dem Dreispitz etabliert?**

Hier wird studiert, gearbeitet und gelebt. Deshalb waren wir zu Beginn stark auf das Zusammenleben mit den unterschiedlichen Nutzern des Campus' fokussiert. In der Zwischenzeit haben wir tragfähige Beziehungen zu unseren Nachbarn aufgebaut und uns gut eingelebt. Nun möchten wir mit unserem Tun



Kirsten Langkilde, Direktorin der Hochschule für Gestaltung und Kunst der Fachhochschule Nordwestschweiz.  
Foto: Ketty Bertossi

verstärkt ins Quartier gelangen und seine Bewohnerinnen und Bewohner miteinbeziehen.

**Wie können diese erfahren, was an der HGK FHNW erschaffen wird?**

Wir führen regelmässig verschiedene öffentliche Veranstaltungen durch, zu denen wir die Quartierbevölkerung willkommen heissen. Denn zu einem Kunststudium gehört es auch, zu zeigen, was man macht. Dies realisieren wir mit verschiedenen öffentlichen Ausstellungen. So präsentieren wir jeweils im September die Werke der Diplomanden in einer Ausstellung. Unter dem Titel «curating the campus» bieten wir ausserdem eine experimentelle Ausstellungsplattform, wo wechselnde Ausstellungen, Work-

shops, Vorträge oder Künstlergespräche stattfinden.

**Wie wird der Aussenbereich der HGK FHNW für Nicht-Studierende zugänglich gemacht?**

Der Freilager-Platz ist ein zentraler, öffentlicher Treffpunkt und in den Sommermonaten gehen dort auch Konzerte oder Performances über die Bühne. Während der Kunstmesse Art feiern wir zudem jedes Jahr ein Sommerfest mit einem breiten, öffentlichen Programm. Im Rahmen der Diplomausstellung findet auch die Oslo Night statt. Dieses Festival haben wir zusammen mit dem Haus für elektronische Künste initiiert: Über 20 Institutionen rund um die Oslostrasse bieten ein Kulturprogramm für alle Altersklassen.

**Die Quartierbevölkerung hat also verschiedene Möglichkeiten, die HGK FHNW auf dem Campus kennenzulernen. Gibt es auch Bestrebungen der Hochschule, im Quartier aktiv zu werden?**

Es ist unser Anspruch, mit unserem Wirken gesellschaftlich Einfluss zu nehmen und Kunst zu erschaffen, die für die Bevölkerung relevant ist. Vor diesem Hintergrund erfolgten bereits zwei Sitzungen mit Vertretern des Neutralen Quartiervereins Gundendingen. Ziel ist ein gemeinsames Projekt im öffentlichen Raum.

kirsten.langkilde@fhnw.ch

## Zweite Hochschule auf dem Dreispitz

Der Mietvertrag der Hochschule für Wirtschaft der Fachhochschule Nordwestschweiz an der Peter Merian-Strasse 86 läuft 2021 aus. Spätestens dann wird die Hochschule auf dem Dreispitz Areal einen Neubau beziehen, der Platz für 700 Studierende und 100 Mitarbeitende bietet. Als Standort ist der bisherige Sitz der Firma Thuring AG an der Reinacherstrasse 111 vorgesehen. Das Unternehmen wird seinerseits auf dem Dreispitz Areal einen neuen Standort beziehen. Dieses Projekt für das Gundeli ermöglicht haben die Christoph Merian-Stiftung als Grundeigentümerin am Dreispitz, die Thuring AG, die FHNW und der Kanton Basel-Stadt, der den Neubau im Baurecht realisiert.

## Kunstkredit: Das Quartier entscheidet mit!

Am Eckhaus Margarethen-/Gundeldingerstrasse soll in Zukunft ein Wandgemälde den Eingang ins Gundeli kennzeichnen.

Anfang 2016 diskutierten die Quartierbewohnerinnen und -bewohner unter dem Veranstaltungsmotto «Beeinflussen Sie die Jury» im Rahmen eines Wettbewerbs des Kunstkredits Basel-Stadt bei der Wahl eines Wandgemäldes an der Ecke Gundeldinger-/Achilles Bischoff-Strasse. Die Jury, in der auch die Quartierbevölkerung vertreten war, wählte damals ein Werk der Künstlerin Claire Kenny. Das Wandbild setzt heute eine künstlerische Landmarke im Quartier.

Auch mit seinem neusten Projekt hebt der Kunstkredit Basel-Stadt die Bedeutung der Kunst für den öffentlichen Raum hervor: In Zusammenarbeit mit der Kantons- und Stadtentwicklung sowie der Abteilung Städtebau&Architektur, führt er wiederum einen Wettbewerb für eine künstlerische Arbeit im Gundeli



Das Haus an der Ecke Margarethen-/Gundeldingerstrasse

durch. Mitte Februar 2018 können die Quartierbewohnerinnen und -bewohner mitentscheiden, welches Werk eines regionalen Kunstschaffenden in Zukunft das Eckhaus an der Margarethen-/Gundeldingerstrasse zieren wird. Die Stimmabgabe ist per e-voting, brieflich oder direkt an der Wahlurne im Rahmen der Abendveranstaltung zum Gesamtprojekt Gundeli Plus am 1. März 2018 (siehe auch Seite 1) möglich.

katrin.grögel@bs.ch  
Telefon: 061 267 40 22  
www.entwicklung.bs.ch/kunst

## Ideen für die Peter Merian-Brücke

Maler-Lehrlinge arbeiten an der Gewerbeschule Basel Gestaltungsideen für die Peter Merian-Brücke aus.  
Foto: Ketty Bertossi



**Der Malermeisterverband, die Kantons- und Stadtentwicklung sowie die Stadtreinigung realisieren zusammen mit Maler-Lehrlingen ein Gestaltungsprojekt für die Peter Merian-Brücke.**

Die Margarethenbrücke erhielt 2013 ihr aktuelles Kleid im Rahmen eines Poesiewettbewerbs. Mit einem Ideenwettbewerb rücken nun die Wände der Peter Merian-Brücke in den Fokus der Quartierentwicklung: Rund 80 angehende Malerinnen und Maler entwerfen an der Allgemeinen Gewerbeschule zurzeit Vorschläge für deren

Gestaltung. Eine Jury wählt die beste Idee aus, die im kommenden Frühling von den Lehrlingen umgesetzt wird.

## Lehrlingswettbewerb: Jurymitglieder gesucht!

Für die Jurierung der eingereichten Ideen werden Jurymitglieder aus dem Quartier gesucht. Die Jury-Sitzung findet am Mittwoch, 20. Dezember 2017, von 18 bis 20 Uhr statt.

Kontakt für Interessierte:  
olivier.wyss@bs.ch  
Telefon: 061 267 74 34

# Kooperationen für mehr Grün

**Mit Kooperationen, sogenannten Public-Private-Partnerships, soll im Gundeli mehr Grünraum für die Quartierbevölkerung entstehen.**

Anfang September 2017 wurde die erweiterte Grünanlage an der Hochstrasse eingeweiht und gleichzeitig die Erarbeitung des Grün- und Freiraumkonzepts gefeiert. Es bildet die Grundlage für die zukünftige Entwicklung des Grün- und Freiraums im Gundeli.

Nach der Liesbergermatte und der Hochstrasse wird nun auch der Winkelriedplatz neu gestaltet. Die Jurierung der 49, im Rahmen eines öffentlichen Wettbewerbs, eingereichten Gestaltungsideen findet in den kommenden Tagen zusammen mit Quartierbewohnenden statt.

**Mittel aus Mehrwertabgabefonds**  
Aktuell im Fokus stehen auch Entwicklungs-Kooperationen für mehr Grün auf privatem Grund. Bereits diesen Herbst setzten Freiwillige aus dem Quartier auf der Anlage der IWB an der Solothurnerstrasse Blumenzwiebeln, die dort im nächsten Frühjahr einen



Zwischennutzung der IWB-Anlage an der Solothurnerstrasse: (v.l.n.r.) Gäste von Soup&Chill, Barbara Müller Brodbeck, stellvertretende Leiterin von Soup&Chill, Erik Rummer, Leiter Public Relations, IWB, Gabriele Frank, Leiterin Quartierkoordination Gundeldingen.

farbigen Blickfang bilden werden. Mit Unterstützung von der IWB und dem Kanton wird die Anlage auch im kommenden Jahr vom Zen-

trum Encourage, der Wärmestube Soup&Chill, der Quartierkoordination Gundeldingen und dem Verein urban agriculture zwischengenutzt.



Gleichzeitig soll die Planung einer Neugestaltung des privaten Freiraums zusammen mit den IWB angegangen werden!

Auch die Eigentümer des privaten Innenhofs an der Achilles Bischoff-Strasse signalisieren Bereitschaft, den Hof attraktiver zu gestalten und so für mehr Grün im Quartier zu sorgen. Dabei können die privaten Eigentümer Mittel aus dem Mehrwertabgabefonds nutzen – dies sofern sie die Grünfläche öffentlich zugänglich machen.

[susanne.brinkforth@bs.ch](mailto:susanne.brinkforth@bs.ch)  
Telefon 061/267 67 26  
[www.stadtgaertnerei.bs.ch/gfundeldingen](http://www.stadtgaertnerei.bs.ch/gfundeldingen)

## Veranstaltungshinweis:

Vom 10. bis am 20. Januar 2018 werden die Wettbewerbsbeiträge zum Winkelriedplatz in den Räumlichkeiten der Theater- und Medienhalle auf dem Gundeldinger Feld ausgestellt.

# Zukunft Gundeli – Entwicklung im Dialog

**Der Stadtteilrichtplan Gundeldingen hält zukünftige Entwicklungsschritte hin zu einer erhöhten Lebensqualität und Standortattraktivität für das Gewerbe im Quartier fest.**

Zu den Schwerpunktthemen des Stadtteilrichtplans Gundeldingen gehören der Grün- und Freiraum, die Mobilität sowie die Nutzung und Funktion des öffentlichen Raums. Diese entwickeln sich bereits heute überaus positiv: Die Stadtgärtnerei hat den Grün- und Freiraum unter anderem auf der Liesbergermatte und auf der Freizeitanlage in der Hochstrasse neu gestaltet. In den vergangenen zehn Jahren hat der motorisierte Verkehr auf der Gundeldinger- und der Dornacherstrasse um etwa 15 Prozent abgenommen. Mit der Sanierung der Güterstrasse Ost ergeben sich zudem bessere Nutzungsmöglichkeiten des öffentlichen Raums. An diesem Ort werden neue Bäume gepflanzt und Bänke installiert.

Diese positive Entwicklung hin zu mehr Lebensqualität und Standortattraktivität für das Gewerbe soll mit dem Stadtteilrichtplan weitergeführt werden. Dieses planerische Instrument zeigt die künftige Stossrichtung auf und sichert die gewünschte Entwicklung des Quartiers für die nächsten 15 bis 20 Jahren mittels konkreten Massnahmen.



Die Gelbe Rakete, hier im Einsatz für die Neugestaltung des Winkelriedplatzes, zeigt im Juni 2018 die Wanderausstellung des Stadtteilrichtplans.  
Foto: Ketty Bertossi

Im kommenden Dezember stellt das Projektteam dem Beirat diese Entwicklung vor. Als Grundlage zur Erarbeitung dieser Entwicklung beziehungsweise des Stadtteilrichtplans dienen unter anderem bereits bekannte Bedürfnisse aus dem Quartier sowie neu eingebrachte Quartieranliegen. Diese hat der Beirat, der sich aus Delegierten von sieben Quartierorganisationen zusammensetzt, mit dem Projektteam diskutiert. Die daraus resultieren-

de Liste mit rund 120 Quartieranliegen ist auf der Internetseite des Stadtteilrichtplans ersichtlich. Dort sind auch die Mitglieder des Beirats aufgeführt. Sie stehen der Quartierbevölkerung und den Gewerbetreibenden für ihre Anliegen zur Verfügung und sammeln diese im Hinblick auf den Stadtteilrichtplan.

Im Juni 2018 wird der Entwurf des Stadtteilrichtplans im Quartier der breiten Öffentlichkeit präsentiert:

Das Projektteam plant eine Wanderausstellung mit Stadtspaziergängen rund um den Meret Oppenheim-Platz, den Tellplatz und den Viertelkreis und erhofft sich so einen intensiven Dialog mit der Bevölkerung, wie dies bereits Tradition im Gundeli ist.

[Luigi.Poppa@bs.ch](mailto:Luigi.Poppa@bs.ch)  
Telefon 061 267 61 70  
[www.entwicklung.bs.ch/stap](http://www.entwicklung.bs.ch/stap)

## Die Gundelianer



**Claude Wyler,**  
Architekt  
und Raum-  
planer

Ins Gundeli zog Claude Wyler der Liebe wegen. Doch nicht nur die Zuneigung zu seiner heutigen Frau wuchs mit dem Umzug im Jahr 2000 immer weiter, sondern auch die Verbundenheit zum Quartier. Der studierte Architekt und Raumplaner interessiert sich nicht einzig von Berufs wegen für den Lebensraum, in dem er sich bewegt: «Ich engagierte mich rasch in verschiedenen Organisationen und lernte dadurch das Gundeli sehr gut kennen», so Wyler, der als Klassenlehrer beim Zentrum für Brückenangebote im Schulhaus Clara arbeitet. Er trat der Quartiersektion der CVP bei und war längere Zeit ihr Präsident. Im Neutralen Quartierverein Gundeldingen übernahm er während zehn Jahren das Vize-Präsidium und leitete von 2005 bis 2015 die Planungsgruppe Gundeldingen. Seit 2016 amtiert er zudem als Obmann der Quartiergesellschaft zum Mammut Gundeldingen-Bruderholz.

Wyler, der in Dornach und Bottmingen aufgewachsen ist und sowohl in Schottland als auch in Kanada und den USA gelebt hat, ist zufrieden mit dem Lauf der Dinge im Gundeli: «Die Umnutzung des Gundeldingerfelds Ende der 1990er-Jahre war der Startschuss für eine tolle Entwicklung. Heute ist das Gundeli ein Trend-Quartier mit einem grossen Angebot an Läden, Restaurants und Kultur.» Zwar lebt der Vater zweier Kinder seit zwei Jahren am Jakobsberg und damit streng genommen nicht mehr im Gundeli, aber: «Hier findet immer noch der Hauptteil meines gesellschaftlichen Lebens statt.»

## Im Gundeli aktiv Eine Anlaufstelle für die Quartierbevölkerung

Der Vorstand und die  
Geschäftsführung der  
QuKoG: Claude Wyler  
(Gast), Marie-Theres  
Arnold, Gabriele Frank,  
Irmgard Geiser und  
Andreas Tännler mit Hund  
Chai. Nicht dabei sind  
Isidor Wallimann und Jara  
Petersen (Administration).  
Foto: Ketty Bertossi



**Gegründet wurde sie von engagierten Quartierbewohnenden, um Synergien zu nutzen. Heute ist die Quartierkoordination Gundeldingen eine professionell geführte Informationsdrehscheibe für die Quartierbevölkerung.**

Im Gundeli ist die Dichte an Vereinen und Gruppierungen besonders gross. Bis zu Beginn der Nullerjahre fanden jedoch ein Austausch oder gemeinsame Aktionen nur informell statt. «2001 gründeten Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Quartiervereine die Quartierkoordination. Mit dem Ziel, die Synergien besser zu nutzen», erklärt Geschäftsstellenleiterin Gabriele Frank.

### Komplexe Anforderungen

In ihren Anfängen wurde die Quartierkoordination Gundeldingen (QuKoG) – sie ist als Verein mit aktuell 32 Trägervereinen und einem vierköpfigen Vorstand organisiert – ehrenamtlich geführt. Doch die Anforderungen wurden zunehmend komplexer, sodass die QuKoG seit 2013 von Frank mit einem 60 Prozent-Pensum geführt wird. «Ich vermittele als Bindeglied zwischen Quartier und Verwaltung und bringe unterschiedliche Akteurinnen und Akteure des Quartiers zusammen», erklärt Frank. Zu ihren Aufgaben gehört es, Anliegen, Vorschläge, Anregungen und Meinungen der Quartierbevölkerung zu bündeln und an die zuständigen Stellen weiterzureichen. Finanziel-

le Unterstützung erhält die QuKoG von der Christoph Merian Stiftung und vom Kanton.

### Ausweitung auf Basel-Ost

Mit der Einweihung des Quartierkiosks an der Güterstrasse 213 wurde 2014 die Funktion der QuKoG als Informationsdrehscheibe und öffentliche Anlaufstelle für Quartierbewohnerinnen und -bewohner ausgebaut: Hier können sich Quartierorganisationen präsentieren und es liegt Informationsmaterial auf. Zudem finden Sprechstunden für die Quartierbevölkerung und öffentliche Veranstaltungen statt. Und wer ein Projekt im Quartier aufgleisen möchte, kann sich beraten und unterstützen lassen.

Es gebe schon seit geraumer Zeit das Anliegen, die Anlaufstelle analog zu den Stadtteilsekretariaten Kleinbasel und Basel-West auf den Wahlkreis Basel-Ost mit den Quartieren Breite, St. Alban und Bruderholz auszuweiten, so Frank: «Die Mitgliederorganisationen der QuKoG haben sich an der diesjährigen Generalversammlung für diese Weiterentwicklung ausgesprochen. Zur Klärung einer Umsetzung unterstützt jetzt die Kantons- und Stadtentwicklung gemeinsam mit einer externen Organisationsentwicklerin den Prozess.»

Quartierkoordination Gundeldingen,  
Güterstrasse 213  
[www.gundeli-koordination.ch](http://www.gundeli-koordination.ch)



## GundeliAugenblick

Nachrichten von der  
Quartierkoordination

Vor nunmehr zwei Jahren hat die Quartierkoordination Gundeldingen (QuKoG) die interaktive Informations- und Netzwerkplattform Unser GUNDELING von der Kantons- und Stadtentwicklung übernommen. Die Plattform, auf der sich Freizeitangebote und Projektideen, aber auch Freiwilligeneinsätze publizieren lassen, ist für alle Anbieter kostenlos. So verknüpfen wir Menschen und Engagements im Lebensraum Gundeldingen. Besonders freuen wir uns über die neue Kooperation mit der Gundeldinger Zeitung, die uns fortan auch unterstützt.

Sowohl die Zahl der Anbieter als auch die der Nutzer der Plattform steigt stetig. Derzeit besuchen etwa 500 Personen pro Monat Unser GUNDELING, wo mittlerweile über 80 Projekte und Angebote aufgeschaltet sind. Unser GUNDELING zeigt eine bunte Vielfalt an unterschiedlichsten Angeboten und Projekten: Sie decken etwa Bereiche wie Kinder und Jugendliche, Kultur, Integration, Freizeitangebote, Freiwilligenarbeit oder Grün- und Freiraum ab. Ebenso können auf der Plattform Wünsche und Ideen für das Miteinander im Quartier formuliert werden. Falls Sie ein spezifisches Projekt (besser) voranbringen oder Menschen dafür gewinnen möchten, ist die Plattform der richtige Ort, um Kontakte zu knüpfen.

Oder kommen Sie direkt in der QuKoG an der Güterstrasse 213 vorbei. Mit unserem grossen Netzwerk und unserer Erfahrung in Projektarbeit können wir Sie unterstützen.

[www.unsergundelding.ch](http://www.unsergundelding.ch)

Abonnieren Sie den Newsletter der  
Quartierkoordination hier:  
[www.gundeli-koordination.ch](http://www.gundeli-koordination.ch)



© Gundeli Plus, November 2017

Diese Beilage erscheint 2 mal jährlich in  
der Gundeldinger Zeitung.

Herausgeber: Präsidialdepartement des  
Kantons Basel-Stadt, Stadtentwicklung  
Gundeli Plus, [www.gundeli-plus.ch](http://www.gundeli-plus.ch)

Kontakt: Kantons- und Stadtentwicklung  
Olivier Wyss, Markplatz 30a, Postfach,  
4001 Basel, Telefon +41 (0)61 267 43 74,  
[olivier.wyss@bs.ch](mailto:olivier.wyss@bs.ch)

Konzept, Redaktion: Olivier Wyss,  
Julia Konstantinidis

Bilder: Wo nicht anders vermerkt, zur  
Verfügung gestellt.

## Gundeli Test Auflösung

«Das Gundeli – Ein Basler Stadtquartier im Wandel». So heisst das Buch, das der Neutrale Quartierverein Gundeldingen herausgebracht hat. Quartierpersönlichkeiten und Fachleute führen darin durchs Quartier. Das Titelbild zeigt die Eröffnungsfeier des Gundeli Plus-Gestaltungsprojekt «Brückenposie» auf der Margaretenbrücke. Das Gundeli – Ein Basler Stadtquartier im Wandel, Schwabe Verlag 2017. 260 Seiten. Hier erhältlich: Quartierkoordination Gundeldingen, Buchhandlung Pep + No Name, Tanner's pARTEcibo Tessiner Spezialitäten, Wärmestube Soup&Chill. Online-Bestellung: [www.nqv-gundeldingen.ch](http://www.nqv-gundeldingen.ch)



### Vorschau nächste Ausgabe

Integrale Stadtentwicklung  
Wertvolle Kooperationen

Gundeli Plus  
Massnahmen im Überblick

Arealentwicklung  
Potentiale am Quartiertrand



# Ein Lozärner muss Baseldytsch büffeln

Wenig Veränderung im Charivari-Team der Rahmenspieler. Das vermeldete Corinne Studer, die beim Jahrgang 2018 bereits zum fünften Mal Regie führen wird. Neu stösst der Luzerner Roger Wicki dazu, der von seiner Basler Teilzeitchefin zum Schauspieler ausgebildet und dazu verdonnert wurde, bis zur Premiere intensiv und gründlich Baseldytsch zu lernen. Bekannt wurde Wicki als Imitator von bekannten Persönlichkeiten an der Luzerner Fasnacht und vor allem mit einem ungewöhnlichen TV-Auftritt bei «Giacobbo/Müller». Auch Mathias Brenneisen wird mit einem Solobeitrag, diesmal als Blaggedde-Verkäufer, das Publikum erneut zu begeistern wissen. Noch nie zuvor lagen die Texte für die Rähme so früh vor. Verfasst von sechs Autoren, dabei erstmals auch zwei bekannte Bänggler. Wer, das bleibt ein Fasnachtsgeheimnis. An vor allem lokalen Themen mangelte es in diesem Jahr wahrlich nicht.

Sujetmässig wird sich die Charivaritruppe schwerpunktmässig mit lokalen Themen befassen, wie OK-Präsident Walter F. Studer gegenüber der GZ darlegte. Als Programmchef amtiert wiederum Erik Juillard, zuständig für den musikalischen Teil. «Wir haben den *Turnus der Teilnehmer geändert*» so der Tattoo-Gründer zur Verpflichtung der Teilnehmer. Diesmal kommen andere Fasnachtseinheiten als in



Sind auch am Charivari 2018 mit dabei: Schnitzelbänggler d'Gwäägi.

Foto: Patrick Straub

den Vorjahren zum Zug. Als Clique die Basler Rolli, die Ohregribler als Gugge. Dazu die von Juillard zusammengestellte Pfeifergruppe d'Spitzbuebe unter der Leitung von Michael Robertson. Das Beste vom Besten, wie Juillard schwärmt. «Und alles Männer!!» Auch in der «Charivari Drummelgrubbe» sind die lokalen Spitzenstars vereinigt. Als Schnitzelbänggler werden erneut d'Gwäägi das Publikum zu begeistern wissen. Mit einem zweiten Bangg befinden sich die Organisatoren derzeit noch im Verhandlungsstatus.

Colette Studer kündete ein Bühnenbild der Superlative an, ohne Details zu verraten. Mögli-

cherweise hat das auch die frisch gegründete Gönnervereinigung «Charivari-Gniesser» mit ermöglicht. Vorderhand haben sich zehn Charivari-Fans dazu verpflichtet, mehrere Jahre einen fixen höheren Beitrag zu bezahlen. Gelder, die den Programmverantwortlichen bei Bedarf zur Verfügung gestellt werden.

Willi Erzberger

## Glaibasler Charivari 2018

vom 20. Januar bis 3 Februar im Kleinbasler Volkshaus  
Vorverkaufsstellen: Basel Tattoo Shop, Schneidergasse 27  
Tel. 061 266 10 00 sowie an allen Ticketcorner Verkaufsstellen  
[www.charivari.ch](http://www.charivari.ch)

## Nachrichten

### Christoph Merian Stiftung fördert mit 964'000 Franken

Die Christoph Merian Stiftung (CMS) hat 19 Projekte im Bereich Soziales und Kultur sowie für ein Projekt zum Querschnittsthema Lebensraum Stadt vergeben. Im Kleinbasel wird die Freizeithalle Dreirosen unterstützt; sie wird als Spiel- und Sporthalle im Unteren Kleinbasel genutzt und gilt als Integrationspunkt. Auch der Quartiertreffpunkt Hirzbrunnen wurde berücksichtigt. Durch die Aufwertung der Grünanlage soll ein neuer Begegnungsort entstehen. Weitere Projekte sind: Mädchentreff Mädonna, Praxisstudie zu Obdachlosigkeit und Wohnungslosigkeit in Basel, Autonomes Büro, Quartierkiosk Gundeldingen, Wärmestube Soup&Chill, Porträtbuch junger Mütter ohne berufliche Grundausbildung, Neuan-schaffung eines Kühlfahrzeugs für die Schweizer Tafel, Kinderzeitung Bebbi-Kids, Investitionen in der Papiermühle, Buchpublikation Basler Fussballkulturgeschichte, Zuschauertribüne Vorstadttheater, Publikation Echoraum, Netzwerkprojekt BALSAM, Kulturstadtplan Basel und 68er-Bewegung, Srinagar Biennale 2018, ÈNA (Austausch zwischen älterer und zeitgenössischer Musik), SLAM Basel und das Projekt Bringing Impact Hub to Basel.



# Charivari

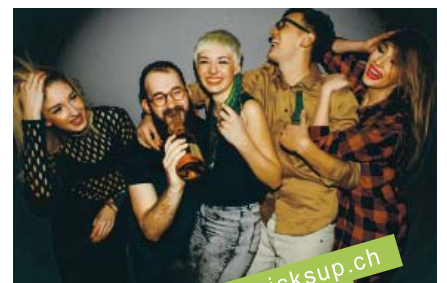
20. Jänner - 3. Hornig 2018 | Volggshuus Basel

[www.charivari.ch](http://www.charivari.ch)



Erleben Sie Vorfasnacht vom Feinsten!  
Tickets: [www.charivari.ch](http://www.charivari.ch) | 061 266 1000

Oder direkt im Basel Tattoo Shop sowie an allen Ticketcorner Vorverkaufsstellen



Recycling  
Abhol-  
service

[www.picksup.ch](http://www.picksup.ch)  
061 556 96 15



## Zu vermieten

ab sofort oder nach Vereinbarung

### 2 Büros

mit Entrée im Parterre,  
gesamte Fläche 117 m<sup>2</sup>

Strassenseite mit 40 m<sup>2</sup> und Richtung Gartenseite 60 m<sup>2</sup>, mit Gartenbenützung. In gepflegtem Mehrfamilienhaus an ruhiger Seitenstrasse Nähe Bahnhof SBB und öffentlichen Verkehrsmitteln.

Entrée 17 m<sup>2</sup>, WC und Einbauschränk, Deckenbeleuchtung,

Cabelcom Internetanschluss etc. Parkplatz kann dazu gemietet werden.

Mietzins pro Monat CHF 1600.–  
exkl. Nebenkosten.

Weitere Auskunft unter  
Tel. 061 271 99 66 oder 061 272 65 50

GROSS-SPONSOR

helvetia

GLAI-SPONSOREN

MIGROS  
kulturprozent



Emil Frey AG  
Autocenter Münchenstein



CHAMPAGNE  
JACQUART

# 35. GV des Fördervereins Alters- und Pflegeheim Gundeldingen

GZ. Die 35. Generalversammlung des Fördervereins des Alters- und Pflegeheim Gundeldingen fand am 3. November im Provisorischen Café Momo statt. Nachdem der Gründungspräsident Carl Miville es sich nicht nehmen liess, auch in seinem 96. Lebensjahr persönlich und unter Applaus der übrigen 25 anwesenden Mitglieder zu erscheinen, eröffnete der heutige Präsident Edi Strub die Generalversammlung. Er begrüßte nebst dem genannten Carl Miville auch «eine der grössten Frauen des Quartiers»



Seit der Gründung revidiert Bruno Zuccolin die Fördervereinskasse.

Silva Weber persönlich. Gleich zu Beginn würdigte er das Wirken von Bruno Zuccolin, welcher seit Gründung des Fördervereins unentgeltlich die Revision der Vereinskasse vornahm



Förderverein-Gründungspräsident Carl Miville mit seiner persönlichen Pflegefachfrau.  
Fotos: Werner Wassermann

und auf die diesjährige GV sein Amt niederlegte. Nach einem Bericht von Edi Strub über das Wirken des Fördervereins im Alters- und Pflegeheim verlas die Kassierin, Edeltraud Mühleemann den Kas- senbericht. Sie stellte erfreut fest, dass trotz der geringen Mitgliederzahl (160 Mitglieder) das Berichtsjahr mit nur einem kleinen Defizit von CHF 1'409.- abschloss,

vor allem dank der guten Anlage des Vereinsvermögens (CHF rund 160'000.-).

Bruno Zuccolin amtete ein letztes Mal als Revisor, worauf Décharge erteilt wurde.

Der Tagespräsident, zugleich neuer Heimleiter, zog zügig die Wahl durch, danach wurde auch der restliche Vorstand bestätigt. Für die kommenden 4 Jahre sind

das also: Edy Strub als Präsident, Claude Wyler als Vizepräsident, Edeltraud Mühleemann, als Kassierin, Silvia Wylder als Sekretärin, Werner Wassermann als Zuständigen für die PR und Christian Jenny als Beisitzer. Als neuen Revisor wählte die Versammlung Ruedi Lichtenhahn. Alle Wahlen kamen einstimmig und unter Applaus zustande.

Unter Diversem schliesslich eröffnete Walter Wipf, dass, dem jahrzehntelangen Ruf des Quartiers folgend, der Name der Stiftung Alters- und Pflegeheim Gundeldingen, in Stiftung Haus Momo umgetauft wurde. Zur Stiftung gehören: das Pflegeheim Momo, das Café Momo und seit August neu auch die Kita Momo. Daher ändert auch der Förderverein den Namen. Nach knapp einer Dreiviertelstunde endete der offizielle Teil der GV, und zu Klängen von Bernd Busam (Amarettos) gab es für alle Anwesenden belegte Brötchen, feine Kuchen und verschiedene Getränke.

Infos: [www.momobasel.ch](http://www.momobasel.ch). ■



Mini dini  
**Beiz | Bei**

Aktuell: Asia-Platte aus  
MiniBeiz DiniBeiz

**100** Bar + Restaurant 100

Güterstrasse 100, Tel. 061 271 31 58  
Europäische und thailändische Gerichte  
Öffnungszeiten: Mo-Do 8.30-24 Uhr, Fr 8.30-01 Uhr, Sa ab 16 Uhr  
Sonntag geschlossen!

## Restaurant Laufeneck

Münchensteinerstr. 134  
Telefon 061 331 17 86  
info@laufeneck.ch  
www.laufeneck.ch

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 11-14 Uhr und 17-23 Uhr  
Sa 17-23 Uhr, So geschlossen

Samstag, 25. November 2017, Ab 18.30 Uhr  
**Wild à discrétion**



Kürbissuppe, Frische Steinpilze gebraten, Wildterrine  
Hirschschnitzel, Rehschnitzel  
Wildschwein Entrecôte, Wildge-  
schnitteltes, Rehpfeffer, Fasa-  
nenbrust mit Hausgemachten  
Spätzli. Rösti Croquetten. Original  
Wildsaison Garnitur, Dessert  
KI. Coupe Vermicelles mit Rahm  
Preis pro Person Fr. 52.50

Tischreservationen empfohlen  
[www.laufeneck.ch](http://www.laufeneck.ch),  
Tel. 061 331 17 86  
info@laufeneck.ch



## Dreispietz

Gül Yüksel • Reinacherstrasse 30/Ecke Güterstrasse  
Tel. 061 331 09 25; 078 776 88 94  
dreispitzrestaurant@gmail.com



Sa, 2. Dezember 2017 ab 18 Uhr  
**Live Musik**  
mit Marcel Manzi

17. + 18. November ab 18 Uhr  
**Metzgete**

**Pizza**  
zum Mitnehmen **Fr. 10.-**

Mo-Fr 07-23 Uhr, Sa, 10-23 Uhr, So geschlossen.  
Jassrunden willkommen.

## SOLOHOF.com



## Das beste Steak vom Gundeli!

Reservierung und  
Vorbereitung

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 09.00-24.00 Uhr  
Sa 14.00-20.00 Uhr  
So 14.00-20.00 Uhr (keine Küche)

Solothurnerstrasse 37, 4043 Basel, Tel. 061 361 04 96  
[www.solahof.com](http://www.solahof.com)

## Baseldytschi Bihni Kellertheater im Lohnhof

## Premiere wegen Krankheit verschoben!

GZ. Ein Ensemblemitglied des Kellertheaters im Lohnhof muss sich einem dringenden chirurgischen Eingriff unterziehen. Deshalb muss die Baseldytsche Bihni die Premiere der Komödie «an- komme dienst- stop- fall nicht in ohnmacht» leider verschieben. Die Premiere und damit auch der Saisonstart des Theaters findet neu am Donnerstag, den 30. November statt.

Die Vorstellungen bis und mit

dem 26. November fallen somit aus. Bereits bestellte Premieren- Billette behalten für den 30. November ihre Gültigkeit. Alle anderen Reservationen für diesen Zeitabschnitt verfallen. Das Theaterensemble bittet deshalb alle Betroffenen, sich Plätze für ein neues Vorstellungsdatum reservieren zu lassen. Allfällige Ergänzungen im



Spielplan werden auf der Homepage [www.Lohnhof.ch](http://www.Lohnhof.ch) und in der Tagespresse publiziert. Die Baseldytschi Bihni bedankt sich bereits im Voraus für das Verständnis des Publikums.

Weitere Informationen: Baseldytschi Bihni, Kellertheater im Lohnhof, Im Lohnhof 4.

[www.Lohnhof.ch](http://www.Lohnhof.ch).

Samstag, 25. November 2017

## Bebbi Hop

GZ. Dancing LindyHop, Shag, Balboa, Boogie, Charleston ...

Crashkurs 20 Uhr. Ab 21 Uhr im Caminito in der Halle 2 im Areal Gundeldinger Feld, Dornacherstr. 192. Facebook- gruppe: Swing Dancing In Basel. Diese Halle «Corrientes» können auch Sie mieten.

[www.corrientes.ch](http://www.corrientes.ch).

Informationen Swing Tanzen in Basel: [www.tickletoe.ch](http://www.tickletoe.ch).



Die Gundeldinger Zeitung orientiert über alle Ereignisse in unseren Quartieren

## BRUDERHOLZ - ORT DER BEGEGNUNG

# Das KONZERT

FREITAG 17. NOVEMBER 2017 19.30 UHR  
IN DER TITUS KIRCHE - IM TIEFEN BODEN 75 - BASEL

### Klangweltliche Begegnungen

Jacques Offenbach (1819 – 1880): **Musette, op. 24**

**Matthieu Gutbub, Violoncello / Jean-Jacques Dünki, Klavier**

Sulkhan Tsintsadze (1925 – 1991): **Aus «Five Pieces on Folk Themes»**

Sachidao – Nana – Dance Tune

Hector Berlioz (1803 – 1869): **Aus «Les nuits d'été», op. 7**

Nr. 2 Le Spectre de la rose

**Josephine Bonitz, Gesang / Shahane Zurabova, Klavier**

Wolfgang Amadé Mozart (1756 – 1791): **Aus «Cosi fan tutte», KV 588**

Ah guarda sorella (Duett Fiordiligi-Dorabella)

**Franziska Hirzel, Gesang / Josephine Bonitz, Gesang / Shahane Zurabova, Klavier**

Raffaele d'Alessandro (1911 – 1959): **Suite pour clarinette seule, op. 64**

Allegretto. Prélude – Lento. Air – Presto. Gigue

**Dimitri Ashkenazy, Klarinette**

Dimitri Schostakowitsch (1906 – 1975): **Fünf Stücke für 2 Violinen und Klavier, Auswahl**

**Hansheinz Schneeberger, Violine / Martin Masan, Violine**

**Shahane Zurabova, Klavier**

Camille Saint-Saëns (1835 – 1921): **Introduction et Rondo capriccioso, op. 28**

**Martin Masan, Violine / Shahane Zurabova, Klavier**

#### Pause mit Apéro

Gioachino Rossini (1792 – 1868): **Duett in D-Dur für 2 Violoncelli**

Allegro – Andante molto – Allegro

**Mark Varshavsky, Violoncello / Christine Lacoste, Violoncello**

Joseph Haydn (1732 – 1809): **Sonate in D-Dur Hob. XVI:37,**

Allegro con brio – Largo e sostenuto – Finale: Presto ma non troppo innocentemente

**Viviane Chassot, Akkordeon**

Astor Piazzolla (1921 – 1992): **Adiós Nonino**

Myroslav Skoryk (1938\*): **Im Volkston**

**Vladimir Guryanov, Klavier / Andriy Dragan, Klavier**

Astor Piazzolla (1921 – 1992): **Aus «L'histoire du Tango», Nr. 2**

Adolf Schreiner (1847 – 1921): **«Immer kleiner», Eine humoristische Klarinetten-Fantasie**

**Dimitri Ashkenazy, Klarinette / Vladimir Guryanov, Klavier**

Künstlerische Gesamtleitung: Milena Jankovic.

Weitere Info auf [www.quartieroase.ch](http://www.quartieroase.ch)

OK «Event Konzert» 2017, Neutraler Quartierverein Bruderholz, **Eintritt frei mit Austrittskollekte**

**Geschätzte Liegenschaften.**

Bewertung von Wohn-, Geschäfts- und Industrieliegenschaften  
Vermittlungen  
Kauf- und Verkaufsberatung

**HIC**  
HECHT IMMO CONSULT AG

BRUDERHOLZSTR. 60  
CH-4053 BASEL  
+41 (0)61-336-3060  
[WWW.HIC-BASEL.CH](http://WWW.HIC-BASEL.CH)  
INFO@HIC-BASEL.CH



**BSK**  
BAUMANN+SCHAUFELBERGER

## Ihr Elektriker für alle Fälle

**BSK Baumann+Schaufelberger  
Kaiseraugst AG**

Basel | Kaiseraugst | Wallbach  
Zeiningen | Obermumpf  
061 331 77 00 | [info@bsk-ag.ch](mailto:info@bsk-ag.ch)  
[www.bsk-ag.ch](http://www.bsk-ag.ch)



Kundenservice



Kommunikation



Sicherheit



Neu- / Umbauten



Elektroplanung



PFARREI HEILIGGEIST BASEL

Thiersteinallee 51, 4053 Basel  
Tel. 061 331 80 88  
[info@heiliggeist.ch](mailto:info@heiliggeist.ch)  
[www.heiliggeist.ch](http://www.heiliggeist.ch)

Am Wochenende feiern wir unsere Gottesdienste in der Regel am Samstag um 18 Uhr, entweder in der Pfarrkirche Heiliggeist oder in der Kirche Bruder Klaus. Den Hauptgottesdienst der Pfarrei am Sonntag um 10.30 Uhr feiern wir in der Regel in der Pfarrkirche Heiliggeist. Bitte beachten Sie immer das Pfarrblatt «Kirche heute» für die genauen Angaben zu den Orten der Gottesdienste, für allfällige Änderungen und für die Gottesdienstzeiten an den Werktagen. Auf einige spezielle Gottesdienste und Anlässe möchten wir besonders aufmerksam machen:

**Mi, 15. Nov., 19.45 Uhr, Tituskirche: Abendmeditation (OFFLINE).**

**Do, 16. Nov., 16 Uhr, BZ Zum Wasserturm: Gottesdienst.**

**Sa, 18. Nov., 18 Uhr, Heiliggeistkirche: Zwischendrin – moderne Andacht (ohne Kommunionfeier).**

**So, 19. Nov., 10.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Gottesdienst mit dem Lyra-Chor aus St. Petersburg.**

**Sa, 25. Nov., 11.30 bis 13.30 Uhr, L'ESPRIT: Suppentag, organisiert von den Pfadi St. Alban.**

**Sa, 25. Nov., 18 Uhr, Heiliggeistkirche: Gottesdienst mit der Schola gregoriana und dem Flötenensemble.**

**So, 26. Nov., 10.30 Uhr, Taufkapelle der Heiliggeistkirche: Kinderkirche, anschliessend Familiensonntag.**

**Mi, 29. Nov., 9.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Gottesdienst mit Totengedenken.**

**Mi, 29. Nov., 19.45 Uhr, Tituskirche: Bewegte Stille (OFFLINE).**

## Kirchgemeinde Gundeldingen-Bruderholz

[www.erk-bs.ch](http://www.erk-bs.ch)  
[www.tituskirche.ch](http://www.tituskirche.ch)  
[www.zwinglihaus.ch](http://www.zwinglihaus.ch)

### Gottesdienste

**So, 19. Nov., 10 Uhr, Titus Kirche: Gottesdienst, Pfarrerin Monika Widmer.**

**So, 19. Nov., 18 Uhr, Zwinglihaus: Gospelgottesdienst, Andreas Möri.**

**So, 26. Nov., 10 Uhr, Zwinglihaus: Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Kerzenritual, Pfarrer Andreas Möri und Solist.**

**So, 26. Nov., 10 Uhr, Titus Kirche: Gottesdienst mit Abendmahl zum Ewigkeitssonntag, Pfarrerin Monika Widmer, Samuel Sarasin und Vikarin Katharina Merian.**

**Mi, 15. Nov., 15 Uhr, Zwinglihaus: ErzählCafé.**

**Mi, 15. Nov., 19.45 Uhr, Titus Kirche: Mittwoch-Abend-Meditation.**

**Mi, 22. Nov., 19.30 Uhr, Zwinglihaus: Stummfilm mit Orgelbegleitung.**

**Sa, 25. Nov., 10.30 Uhr, Zwinglihaus: Forum für Zeitfragen: Das Kreuz bei Luther und in der modernen Lebenswelt.**

**So, 26. Nov., 17 Uhr, Titus Kirche: Titus beflügelt: «Con Fantasia».**

**Di, 28. Nov., 15 Uhr, Titus Kirche: Altersnachmittag.**

Die nächsten Mitteilungen der Kirchgemeinden erscheinen am **Mittwoch, 29. November 2017**



basel • evangelische freikirche

Winkelriedplatz 6, 4053 Basel  
[sekretariat@bewegungplus-basel.ch](mailto:sekretariat@bewegungplus-basel.ch)  
[www.bewegungplus-basel.ch](http://www.bewegungplus-basel.ch)

Herzliche Einladung zu unseren nächsten Veranstaltungen:

**Mi, 15. Nov., 14.30 Uhr: Senioren-Treff.**

**So, 19. Nov., 10 Uhr: Gottesdienst:** «Sinn finden durch Vergebung», Predigt: Pastor Hans Goldenberger.

**Mi, 22. Nov., 9 Uhr: Interkulturelles Café für Frauen,** Gemeinschaft erleben, Deutsch verbessern, Kulturen kennen lernen, Erfahrungen austauschen.

**Do, 23. Nov., 19.30 – 21 Uhr: MyLife – Der Lebenskurs:** Was hat mich zu dem gemacht, was ich heute bin? / Was hat mich positiv oder auch negativ geprägt? / Wie kann ich Heilung meiner Verletzungen erfahren? / Wohin führt mein Leben? Leitung: Pastor Hans Goldenberger; Anmeldung bitte direkt im Sekretariat.

**So, 26. Nov., 10 Uhr: Gottesdienst: «Sinn finden in der eigenen Geschichte»,** Predigt: Pastor Gust Ledergerber.

**Mo, 27. Nov., 14 – 16 Uhr und 19 – 21 Uhr: Kreawerkstatt** für alle, die Freude haben, kreative Karten zu gestalten, Dekogegenstände herzustellen.

**Mi, 29. Nov., 9 Uhr: Interkulturelles Café für Frauen,** Gemeinschaft erleben, Deutsch verbessern, Kulturen kennen lernen, Erfahrungen austauschen.

Auskunft erhalten Sie auf unserer Website [www.bewegungplus-basel.ch](http://www.bewegungplus-basel.ch) oder direkt im Sekretariat, Telefon 061 321 69 09.



## Heilsarmee Gundeli

Frobenstr. 20A, 4053 Basel  
Tel. 061 270 25 20  
[www.heilsarmee-gundeli.ch](http://www.heilsarmee-gundeli.ch)

**Do, 16. Nov., 19 Uhr: Freizeittreff Salam** mit und für Flüchtlinge.

**So, 19. Nov., 10 Uhr: Gottesdienst, Kids-, Teenietreff.**

**Di, 21. Nov., 19 Uhr: Frauenabend.**

**Do, 23. Nov., 9.30 Uhr: Babysong.**

**Do, 23. Nov., 19 Uhr: Freizeittreff Salam** mit und für Flüchtlinge.

**Sa, 25. Nov., 14 Uhr: Hattrick-Unihockey** an der Frobenstr. 20A.

**So, 26. Nov., 10 Uhr: Gottesdienst, Kids-, Teenietreff.**

## Treffpunkt-Nachrichten

### Mitgliedschaft

Unser Treffpunkt für Stellenlose Gundeli ist ein Verein. Genauso wie jeder andere Verein haben auch wir Mitglieder, von diesen kann man nie genug haben. Als Mitglied unterstützt man, mittels des jährlichen Mitgliederbeitrages unsere Arbeit. Sie tragen mit ihrem Beitrag dazu bei, dass wir unsere Arbeit weiterführen können.

Wir werden gebraucht und sind für manch einen Stellenlosen, Armen, Betagten oder finanziell Benachteiligten ein fester Ort wo man hingehen kann, für eine bezahlbare warme Mahlzeit, ein Gespräch, eine Beratung oder um einfach mal den eigenen 4 Wänden zu entfliehen.

Da wir hauptsächlich auf Spenden angewiesen sind, ist jeder der unserem Verein beiträgt sehr willkommen. Einmal im Jahr sind Sie dann auch herzlich willkommen an der Generalversammlung in unserem Treffpunkt. Da können Sie sich über unsere Arbeit informieren. Sie dürfen auch jederzeit bei uns vorbeischaun am

Winkelriedplatz 6 (Öffnungszeiten siehe unten). Wenn wir ihr Interesse geweckt haben, würden wir Sie gerne als neues Mitglied begrüßen.

### Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 09.00–15.00 Uhr (Ab 1.11.2017 bis 17.00 Uhr).

**Adresse:** Treffpunkt für Stellenlose Gundeli, Winkelriedplatz 6, 4053 Basel, Telefon 061 361 67 24, E-Mail: [tfs.gundeli@bluewin.ch](mailto:tfs.gundeli@bluewin.ch), [www.treffpunktgundeli.ch](http://www.treffpunktgundeli.ch).

Für Spenden – mit liebem Dank im Voraus: PC-Konto: 40-22361-2

Für kleinere Arbeiten im Haus und Garten, als Hilfe beim Einpacken, Zügeln, Putzen und für kleine Botengänge vermitteln wir Ihnen gerne eine geeignete Hilfskraft. ■

## Keine Zeitung erhalten?

Wenn Sie mal keine Gundeldinger Zeitung im Briefkasten vorfinden, dann melden Sie es uns bitte! Oder Sie bekommen sie nur bei den Grossauflagen, dann erhalten Sie die Zeitung an folgenden

### Depotstellen (liegen auf):

**Gundeli-West: Media Markt** (Kundendienst im Südkopfbau Bahnhof).

**Gundeli-Mitte-West: Migros Gundelitor** (Kundendienst), Güterstrasse 180.

**Gundeli-Mitte: Quartierkoordination Gundeldingen,** Güterstrasse 213 (beim Tellplatz).

**Gundeli-Ost: Rest. The Point** im MParc Dreispitz (1. Stock über dem Eingang).

**Bruderholz: Café Bäckerei Streuli,** Auf dem Hummel 2 (Endstation Tram 15/16)

### Internet:

Alle Ausgaben (seit Oktober 2008) sind auch im Internet: [www.gundeldingen.ch](http://www.gundeldingen.ch) als PDF oder als epaper abrufbar.



Ihr Gundeldinger Zeitungs AG-Team

## Geld gewonnen, Land zerronnen.

Schweizer Investitionen in Grossplantagen rauben Menschen die Existenz.  
[sehen-und-handeln.ch](http://sehen-und-handeln.ch) | PK: 60-707707-2



BROT FÜR ALLE FASTENOPFER  
In Zusammenarbeit mit -Partner sein-

# GESCHICHTE GESCHICHTLI

## Herrliche Ländler-Stimmung

Was für ein herrlicher Ländler-Konzert-Abend im, bis auf den letzten Platz vollen, **Restaurant Bundesbähnli** (Hochstrasse, Gundeli), man sah nur fröhliche Gesichter. Da wurde gelacht, gesungen und getanzt. «Kunststück», sagte **Heidi Feuerstein**, einer der grössten Fans, wenn «meine» **Kapelle Oberalp** [www.kapelle-oberalp.ch](http://www.kapelle-oberalp.ch) mit Fanclub) aufspielt, herrscht immer eine ausgelassene Stimmung. Lupfig, ge-

konnt spielen sie uns einen Hit nach dem anderen, so u.a. «E Gruess us Chur», «Am FC Grischna z'Basel», «Im Örgelhus» (mein Favorit), «Dr Bajazzo», «Als was bruuchsch uf dr Wält» ... Dazu tanzten immer wieder die Trachtengruppe **Heimat-abend** aus Elfingen (Nähe Bözberg, Fricktal), leider ohne Trachten, auf. – Die Wirtfamilie **Vedat, Murat** und **Beser Kirmizitas** und ihr Team (siehe Foto) trugen mit freundlicher Bedienung und gutem Essen auch ihren Teil zu diesem erfolgreichen Abend bei. Wir freuen uns schon jetzt, wenn im nächsten Jahr die Kapelle Oberalp, mit Bandleader und Gründungsmitglied **Arno Jehli**, ihr 50jähriges Bestehen feiern, vielleicht sogar auch im Bundesbähnli. Aber lassen wir doch die Bilder sprechen von diesem «haimelige Schwüizer-Obe». *Ihri Boulevard Amsle*



Das Gruppenfoto (vorne v.l.) des Bundesbähnli-Teams: Juri, Beser, Vedat, Kai und Maria (hinten v.l.) sowie Dorina und die Kapelle Oberalp. Fotos: GZ



Die beliebte und fröhliche Servicedame «Dorina» fand sogar Zeit und hatte auch noch genügend Energie um mit Röbi ein Tänzchen zu schwingen.



«Ich bin der grösste Kapelle Oberalp-Fan» Heidi Feuerstein vor ihren Lieblingen.



Die weltbekannte Kapelle Oberalp (v.l.): Walti Rogentin, Martin Tanner, Arno Jehli (Bandleader und Gründungsmitglied), Kurt Batzen und am Bass Forti Caduff.



Treue Stammgäste Rosmarie Loeffler, Christa Bühlmann und Marie-Thérèse Wicky.

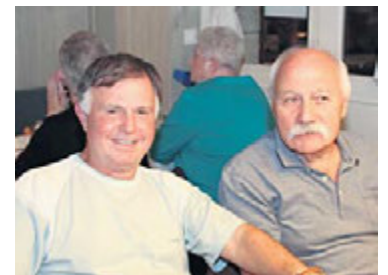
Fensterblick: «Haimeligg Schwyzerstuebistimmig im Gundeli». Fotos: GZ



«D Buebe vo dr Jungwacht Heiliggeist» amüsierten sich köstlich (v.l.): Martin Oeschger, Willy Jetzer, Peter Bächle ...



... Gregor Betschart, Werner Plüss ...



... Hans-Peter Betschart und Thomas Jetzer.



Überall ausgelassene und fröhliche Gesichter: Goerge Reimann, Elsbeth Baumann, Johny Wyss, Monika und Röbi Waldmeier.



Käthy Kaufmann, Ruth Banholzer und Otti Vonlanthen.



... und es wurde ausgiebig getanzt.



Werner Kaufmann und Roger Meier genossen es auch. Fotos: GZ



**Wir gratulieren ...**



... der Wirtin und Köchin «Flo» vom **Restaurant 100** (Güterstrasse). Sie

feierte vor kurzen einen runden Geburtstag und dabei stellte sie uns gleich noch die neue Gerantin «**Emmanuelle**» (re.) vor. Foto: Markus Kempf



... dem Künstler, Grafiker und ehemaligen Chefredaktor der Gundeldinger Zeitung, **Markus R. Weber** zum 60.igschte Geburtstag...

... und **Markus R. Weber** feierte im Kreise seiner Familie und Freunde im **Holzsaal** (ehem. Kutschenmu-



seum) in den Merian Gärten. Und um Mitternacht feierte dann sein Sohn **Stephan** seinen 25.igschten. Natürlich durfte ein exklusives Ständeli, einer Delegation der **Gundeli Clique**, begleitet mit genialistischen Worten von **Matthys Hofer**, nicht fehlen. Viele weitere spontane und überraschende Darbietungen füllten den gediegenen Abend, so spielte

unter anderem Musiker und Cousin **Alexander Cellier** auf. Er verblüfft die ZuhörerInnen immer wieder mit seinem musikalischen Können, samt originellen Instrumenten. So spielte er u.a. auf einer «Spritzkanne» oder schwingend auf einer Duschbrause mit Schlauch (dies tönte dann wie ein Jagdhorn).

Ihri Boulevard Amsle

**BLTC-Junioren holen Gold ins Gundeli**

Die Junioren des **Basler Lawn Tennis Club BLTC** (Margarethenpark) haben ihr erklärtes Saisonziel bravourös erreicht und am Finalturnier in Winterthur mit den je vier besten Mannschaften in den drei Altersklassen U12, U15 und U18 den Titel geholt. Erst schafften **Onur Isik, Georg Stettler, Sacha Gugolz, Mika Perrin** und **Noël Zellweger** mit einem 4:1 gegen **Drizia Genf** die Finalqualifikation, dann entschied die U15 des Margarethenclubs den



3:3 unentschieden ausgegangenen Titelkampf gegen **Mendrisio** dank dem besseren Satzverhältnis für sich. Der Lohn für die starken

(V.l.n.r.): **Mika Perrin, Noël Zellweger, Georg Stettler, Sacha Gugolz, Onur Isik** und Trainer **Vito Gugolz**.



Der erfolgreiche und stolze Trainer **Vito Gugolz**. Fotos: zVg

Leistungen waren ein Pokal und die Goldmedaillen von **Swiss Tennis** für Spieler und Coach **Vito Gugolz** – [www.tennis-tvg.ch](http://www.tennis-tvg.ch). Insgesamt

nahmen landesweit 2000 Mannschaften an der Meisterschaft teil. Wir danken **Beat Caspar** (Spielleiter BLTC) für diesen Bericht.

**On dit...**

... dass der Schweizer Schausteller **René Bourquin** nächstes Jahr mit einem neuen Riesenrad, dem «Swiss Wheel», die Schweizer Kilbiplätze qualitativ aufwerten will. Ob dieses laut Eigendeklaration «grösste und modernste Riesenrad der Schweiz» auch in Basel aufgestellt wird, muss leider bezweifelt werden. Das aktuelle Riesenrad, das auf dem Münsterplatz vom deutschen Schausteller **Oscar Bruch jun** aus Düsseldorf betrieben wird, dürfte bei der Basler Mässleitung weiterhin Vorrang geniessen, zumal der renommierte

deutsche Schausteller nach Basler Reglementierung nach einer lokalen Firmengründung als Schweizer Schausteller bewertet wird. Bruch zügelt nach Mäss-Schluss sein Monster nach Rust, wo es während der Winteröffnung (Beginn 25. November) die Besucher des **Europapark** erfreuen wird. Bourquin, der mit einem kleinen nostalgischen Riesenrad auf dem Kasernenareal einige Jahre zuvor vor allem die jüngeren Mässbesucher erfreute, wurde an diesem Standort nicht mehr geduldet und mit seinem ebenfalls angemelde-

ten Autoscooter in die so genannte Nostalgiehalle am Riehenring abgeschoben.

... dass **Alex Felix** (Werber und Leader der lokalen Jazzband **P.S.Corporation**), die Neuauführung des Faschnachtsmusicals «**Stärnestaub**» plant und dieses in verkleinerter Form nächstes Jahr im Tabourettl neu aufführen will. Mit dieser gemeinsam mit **Tino Krattiger** produzierten und sehr teuren «Riesenkiste» wurde vor 17 Jahren das 25jährige Bestehen der Kleinbasler Vorfasnachtsrevue gefeiert. Man darf gespannt sein, wie

sich die Erfolgsproduktion in ein Mini-Format umsetzen lässt.

... dass die **Industriellen Werke Basel (IWB)** den Schaustellern und Marktfahrer ab nächstem Jahr günstigere Anschlussgebühren für elektrische Anschlüsse gewähren werden. Das verkündete vor einer Woche ein IWB-Projektleiter am traditionellen Schaustellerabend den rund 90 Anwesenden aus dem Schausteller- und Marktfahrergerwerbe in Anwesenheit von Regierungsrätin **Elisabeth Ackermann**, **Sabine Horvath** und Mässorganisator **Daniel Arni**. Ihri Boulevard Amsle

3. BIS 9. FEBRUAR 2018 / MUSICAL THEATER BASEL

# # DRUMMELI

WWW.DRUMMELI.CH / TICKETS: BIDER & TANNER, IHR KULTURHAUS IN BASEL / TELEFON 061 206 99 96  
WWW.BIDERUNTANNER.CH UND ALLE ÜBLICHEN VORVERKAUFSTELLEN

# GSCHICHTE GSCHICHTLI

## Vom Tennisdorf

Der Videobeweis muss her! Pfutterte der Chef Aussenwerber **Christian**



Zwei Strahlemänner: Erik Julliard und Roger Federer. Foto: Werner Blatter



Eine frohe Gruppe mit (hinten v.l.) Meinrad Stöcklin, Victor Pensa, Dani Buchmüller, Christian Senn, Christian Vultier und Christoph Bürgenmeier (vorne) Thomi Stauffer und Christian Sidler. Foto: Werner Blatter

**Senn** zur frühen Morgenstunde. Was willst Du mit dem Videobeweis, erkundigte sich das **RTV-Basel** Sprachrohr und **FCB-Fan Meinrad Stöcklin**. Alle Spieler sind

schon längst im Bett ergänzte der River Advice CSO **Dani Buchmüller**. Nein ich will klar und deutlich klären ob alle meine lieben Gäste die St. Jakobshalle aufrecht ver-

lassen haben. Zweifellos, ergänzte Riehen Politstar **Christoph Bürgenmeier**, der es auch zum 47 Mal an **Roger Brennwald's** ATP 500 Turnier dabei sei zu dürfen. Hoher Tradition folgend stolzierten von Grossrat **René Häfliger**, Konsul **Erik Julliard**, Bauhirsch **Victor Pensa**, **Christian Sidler** samt **Christian Vultier** durch **Frank Wassermann's** Stube Richtung Tennisdorf. Allwo **Tim Stauffer** Junior für das Wohl der Gäste und des gestandenen Management mit **Patrick Ammann**, **Marc Zimmermann** und alt RTVler **Peter Minder** sorgte. Hoch unter dem Hallendach sorgten **Christoph Schwegler** mit seinem Ziehvater - oder war es umgekehrt? – **Benjamin Bruni** für den guten Ton und klare Ansagen. Übrigens gewonnen – auf dem Platz – hat einmal mehr «unser» **Roger Federer!** Dante Clara en Tour

## Traumhafte Ambiance im neuen Tempel

Emsiges Treiben herrschte am **Super Monday** bei den **Swiss Indoors** in der neu aufgefrischten **St. Jakobshalle**. Die schottische Sängerin, Gitarristin und Songwriterin **Amy Macdonald** gab sich die Ehre. Begleitet vom Orchester **basel sinfonieta** intonierte die zierliche Lady mit den hochhackigen Schuhen manche ihrer Top-Hits, unter anderem «Where You Gonna Sleep Tonight» und «Mr. Rock & Roll». Ihre mitreissende Performance wurde allenthalben stürmisch bejubelt. Swiss-Indoors-Impresario **Roger Brennwald** freute sich über diese tolle Show und überbrachte dem Basler Publikum seine Grussworte. Zahlreiche bekannte Köpfe waren am Super Monday präsent, unter

anderem der schweizweit bekannte ehemalige FCB-Midfelder **Karli Odermatt** sowie der ebenfalls bekannte, langjährige EHC-Basel-Forward **René Nebel**, begleitet von seiner Frau **Rita Nebel**. Die ehrwürdigen Sport-Cracks genossen die schöne Ambiance im neuen Tempel ebenso wie Regierungsrätin **Eva Herzog** und Basel-Tourismus-Fachmann **Daniel Egloff**. Ebenfalls mit von der Partie waren Regierungsrat **Conradin Cramer** sowie **Raphael Suter** von der Basler Zeitung und **Stephanie Suter** von der **Baloise Session** – auch sie sind seit Jahr und Tag grosse Tennisfans. Für einmal bei den kleinen Bällen anzutreffen war Sportreporter **Franz Baur** vom **Beverly Holz**. Auch **BLTC-Ten-**



Hinreissend schön, musikalisch tiptopp: Amy Macdonald. Foto: Jos. Zimmermann

nis Spielleiter **Beat Caspar**, der ab und zu selber das Racket schwingt, wurde gesichtet. Die TV-Fraktion am Basler Tennis-Spektakel wurde durch Ex-Tennisprofi **Heinz Günthardt** (fünf ATP-Turniersiege,

SRF-Tennisexperte) und den in Basel geborenen SRF-Moderator **Lukas Studer** (bekannt von seinem Kalauer «Klopp hoch!») würdig vertreten. Weiter sichteten wir: ...

Schoofegg-Chnulleri



Swiss Indoors-Gründer, Tennis-Promoter Roger Brennwald. Foto: Jos. Zimmermann



TV- und Tennis-Persönlichkeit Heinz Günthardt. Foto: Jos. Zimmermann



Superstar Roger Federer gibt immer geduldig seine Autogramme. Foto: Jos. Zimmermann



Seit Jahrzehnten an den Swiss Indoors anzutreffen: Sonja Hauer vom Hut Club Basel und Galerist Peer Linz. Foto: Jos. Zimmermann



Feiern das Zusammenkommen Philippe Lang (Vizedirektor Schumacher Print Solutions), Irene Cavelti (Marketing Manager Sharp ...) und Franco Forgione (Sales Manager Sharp Electronic (Schweiz) AG). Foto: Carmen Forster



FCB-Fussballpensionär Matias Delgado (Mitte) geniesst, zusammen mit Freunden, das feine Essen im Tennisdorf. Foto: Jos. Zimmermann



Swiss Indoors Management Director Patrick Ammann mit unserer Verkaufsleiterin Carmen Forster. Foto: zVg



Fühlte sich an den Swiss Indoors ganz in seinem Element: Jonas Blechschmidt (FC Basel 1893, Leiter Stadion & Gastronomie; rechts). Foto: Jos. Zimmermann

# Wie geht es weiter nach den Federer-Festspielen?

Nicht nur Roger Brennwald, der charismatische Gründer Swiss Indoors, hat das emotionsgeladene diesjährige Turnier als das sportlich beste seit Bestehen definiert. Mit einem hochklassigen und dramatisch sich abspielenden Traumfinal zwischen den Publikumslieblichen Juan Martin del Potro und «unserem» Rodscher, dem erfolgreichsten Tennisspieler der Geschichte. Was für ein Jahr für Federer und das in einem für Spitzensportler hohen Alter. Ein Phänomen und ein unbezahlbarer Botschafter für unser Land, unsere Region und nicht zuletzt den Grossanlass Swiss Indoors.

Was aber folgt nach dem absehbaren Rücktritt des nun achtfachen Siegers der Basler Turniers? Man muss sich einmal vergegenwärtigen, dass alle übrigen Grossturniere in Weltstädten stattfinden und der Konkurrenzkampf unter den Veranstaltern knallhart geführt wird. So



Die Finalisten und Publikumsliebliche der Swiss Indoors Basel: Juan Martin del Potro und «unser» Rodscher. Foto: Jos. Zimmermann

sollen die Tausenderturniere (darunter auch das Basel vorgelagerte in Shanghai) auf zehn Tag Dauer ausgedehnt werden. Die Swiss Indoors (500er-Turnier) werden diese Veränderungen zu spüren bekommen.

Dennoch hat die Kleinstadt Basel einen nicht unbedeutenden Vorteil in die Waagschale zu legen: Die Spitzenspieler kommen gern hierher, weil die in vielen Jahren eingespielte OK-Crew eine auch von ihnen geschätzte familiäre Ambiance zu kultivieren vermochte. Brennwald ist zuversichtlich-optimistisch, dass sein Turnier auch nach dem Rücktritt von Federer seinen Nimbus und seine Anziehungskraft erhalten kann. Schön wäre es, wenn ihn die kantonalen behördlichen Instanzen bei seinen Bestrebungen optimal unterstützen würden. Zwar lobte Brennwald bei seiner Abschluss-Medienkonferenz den neuen Zustand der St. Jakobshalle, um aber auch gleichzeitig darauf hinzuweisen, dass er auf das nächstjährige Turnier hin einen siebenstelligen Betrag in den Hallenkomplex investieren werde, um aus Anlass der Fertigstellung des Umbaus, seine

Swiss Indoors in neuem Glanz erstrahlen lassen zu können. Es wäre seitens des für den Umbau zuständigen Baudepartementes opportun dafür zu sorgen, dass sich Zuschauer mit Rückenproblemen nicht die 22 Stufen umfassende Freitreppe hochquälen müssen. «Ein Gefahrenherd bei Grossandrang» wie ein enger Mitarbeiter von Brennwald gegenüber der GZ besorgt anmerkte. Wer sich lange genug durchfragte, der fand in einem Seitengang zu einem Warenlift. Wegweiser in seine Richtung wurden nirgends angebracht. «Ja, in der Tat ist es für ältere Personen, gehbehinderte oder anderweitig im Treppen gehen (Stäage) behinderte knifflig.» Das schrieb uns der zuständige Projektleiter im Bau- und Verkehrsdepartement auf Anfrage. Angemerkt mit dem Hinweis, bei Bedarf «nachzubessern». Gut zu wissen. Bleibt ja noch ein Jahr Zeit.

Willi Erzberger

## «Degenfechten ist bei uns Familiensport»

«En garde», «Prêts» respektive «Prêtes» und «Allez!» – so lauten die Kommandos beim Degenfechten. Laura Stähli ist Degenfechterin. Bei der Fechtgesellschaft Basel (FGB) hat sie sich in den vergangenen Monaten langsam aber sicher nach oben gefochten. Beim kürzlichen Frauenweltcup-Turnier in Tallin (Estland) vertrat sie gemeinsam mit drei anderen Fechterinnen der FGB die Stadt Basel. Rang 1 belegte die Italienerin Mara Navarria, auf den weiteren Podestplätzen folgten die Russin Tatiana Gudkova und ex-aequo die Ungarin Emese Szasz-Kovacs sowie die Estin Julia Beljajeva. Elf Schweizerinnen unter Leitung von Nationaltrainer Hervé Faget waren bei diesem Event dabei. Laura war die beste von ihnen. Die Rechtshänderin sicherte sich den exzellenten achten Rang von insgesamt 203 Teilnehmerinnen.

Laura Stähli, die bei Maître Manfred Beckmann im Saal der

Laura Stähli von der Fechtgesellschaft Basel erfocht sich in Estland den hervorragenden achten Platz.

Foto: Jos. Zimmermann



Fechtgesellschaft Basel beim Theater fechtet, studiert Biologie und Französisch. Im Moment steht sie kurz vor dem Bachelor-Abschluss und ist somit ziemlich engagiert. Ihr Ziel ist es später Lehrerin zu werden. «Degenfechten ist bei uns Familiensport», bekennt sie. «Meine Grossmutter mütterlicherseits (Antonia) hat seinerzeit angefangen mit dem Fechten. Schon bald stieg ihr Ehemann (Otto) ins Fechtmetier ein. So hat alles begonnen.» Im weiteren Verlauf des Gesprächs

erfahren wir, dass auch Lauras Mutter Catherine als aktive Fechterin firmierte. Heute wirkt sie als Trainerin bei der Fechtgesellschaft. Um das Ganze zu komplettieren sind auch der Vater (Jürg) und die jüngere Schwester (Martina) im Fechtbetrieb integriert – Jürg fungiert als Schiedsrichter, Martina ist aktive Fechterin. «Ziel des Sports ist es den Gegner zu überrumpeln, ihn zu täuschen und ihn dahin zu bringen, dass er das macht, was einem beim Fech-

ten taktisch entgegenkommt», berichtet Laura Stähli. «Es ist ein Spiel mit Finten, mit Scheinangriffen und mit Angriffssaktionen. Dies macht es auch spannend.» Ausser Kraft und Schnelligkeit braucht es Reaktionsvermögen und Explosivität. Mental muss man ebenfalls bereit sein. Ausserdem sollte man teamfähig sein und Respekt vor dem Gegner zeigen. Wer Laura Stähli live in Basel an einem Wettkampf sehen möchte, muss sich noch etwas gedulden. Die Basler Meisterschaften sind erst im September 2018. Vorher sind verschiedene Auftritte auswärts angesagt, zum Beispiel der Weltcup in Doha im Dezember 2017. Wer aktives Degenfechten der Herren auf hohem Niveau erleben möchte, dem empfiehlt Laura den Junioren-Weltcup in Basel, am 17./18. Februar in der St. Jakobshalle.

Lukas Müller

[www.fechtgesellschaftbasel.ch](http://www.fechtgesellschaftbasel.ch)

**Freunde der lange Erlen**

**Sind Sie ein pensionierter Koch oder Hobby-Koch, aktiv und aufgestellt, mit Lust auf einen Zusatzverdienst?**

Wir, ein Seniorenverein mit Vereinsbaizli an der Wiese, suchen einen Koch/Köchin (Wirt), dem es Spass macht an vier Tagen in der Woche unsere Gäste zu verwöhnen. Gleichzeitig suchen wir auch eine Hilfe, die den Koch/Köchin unterstützt und den Service übernimmt. Fühlen Sie sich angesprochen? So melden Sie sich beim Präsidenten M. von Arx (Leu) auf Tel. 061 302 18 74 oder 079 616 14 03

**ICH GEHE GERNE ZUR ELTERNBERATUNG, WEIL ...**

**... ICH SPONTAN HINGEHEN KANN**

KOSTENLOSE BERATUNG FÜR ELTERN MIT KINDERN VON 0-5 JAHREN  
ELTERNBERATUNG BASEL-STADT  
FREIE STRASSE 35, 4001 BASEL  
061 690 26 90  
INFO@ELTERNBERATUNGBASEL.CH



## Basels Rugbymen kämpfen um den Anschluss



Auch beim Einwurf wird hart um den ovalen Ball gefightet. Der RFC Basel im rot-weiss-schwarzen Dresscode bildete gleich zwei «Traubenbäume».

Foto: Jos. Zimmermann



Wir stehen im Moment etwa in der Halbzeit der Schweizer Rugbymeyerschaft. Das NLB-Team des RFC Basel kämpft seit einigen Wochen schon mit unterschiedlichem Schlachtenglück. Im Heimspiel auf der Pruntrutermatte gegen Winterthur lag man vor stattlicher Zuschauerkulisse schon früh mit sieben Punkten zurück - durch einen Versuch mit anschliessend verwandeltem Erhöhungstritt. In der Folge wogte der verbissen geführte Match hin und her, wobei die Männer aus der Eulachstadt besser kombinierten, mehr liefen und auch die besseren Moves für sich beanspruchten. So verwunderte

es dann auch niemanden, dass sich der Rückstand hernach um weitere sieben Punkte vergrösserte. Da nützte es dann auch nichts mehr, dass Basel als Resultatkosmetik selber noch einen gut herausgespielten Versuch mit wunderbarem Erhöhungstritt landen konnten. 7:14 lautete das Schlussresultat an diesem kühlen Nachmittag. Der RFC Basel muss nach dieser Pleite über die Bücher. Vor allem sollte man nun dringend mit dem Punktesammeln weitermachen, sonst wird man sukzessive gegen hinten durchgereicht. *Lukas Müller*

[www.rugbybasel.ch](http://www.rugbybasel.ch)

## Kimmy Repond siegte in Bulgarien

Am Freitag, 3. November 2017, startete die erst 11jährige Kimmy Repond ihren internationalen Wettkampf in Sofia/Bulgarien mit der Kurzkür. Diesen internationalen Wettkampf bekam Kimmy für den SM Sieg im Januar 2017.

Die Kurzkür zeigte Kimmy mit einem sehr hohen technischen Wert und die Präsentation war so schön, dass sie durchschnittlich eine 5.5 bekam. Mit bereits 3 Punkten Vorsprung zur zweitplatzierten Läuferin aus Bulgarien hat Kimmy in der Kür am darauffolgenden Tag eine ebenfalls fehlerfreie Kür gezeigt, mit Doppelaxel mit schwierigem Einlauf und ein Doppelaxel kombiniert, sowie zwei Dreifachsalchow. Kimmy zeigte ihre beiden



«Unsere» neue Perle und Schweizerhoffnung im Eiskunstlauf: Die erst 11jährige Kimmy Repond siegt und siegt. *Foto: zVg*

Programme mit höchsten Levels und wie immer mit einer wunderschönen Ausstrahlung und einem Tempo, welches sie durch das ganze Programm durchzog. Kimmy belegte den 1. Rang, sie siegte souverän gegen ihre 17 internationale Konkurrentinnen.

Mit diesem Sieg in Bulgarien holte Kimmy international die zweite Goldmedaille in diesem Jahr. Weitere internationale Wettkämpfe darf Kimmy auch in dieser Saison fahren, hat sie die technische Anforderungen bereits im ersten Swiss Cup erreicht. Ihr nächster Wettkampf wird am kommenden Wochenende aber in der Schweiz, in Winthertur, sein.

*Claudia Repond*

### Danke Gundeldinger Zeitung

Darf ich Ihnen mitteilen, dass Kimmy einen super tollen Sponsor gefunden hat: von der Firma Coelum, Herr M. Lüthi, wird sie nun jährlich sponsern und unterstützen. Dieser Sponsor wurde auf Kimmy über Ihre Gundeldinger Zeitung aufmerksam, hat Kimmy dann gegoogelt und ist auf die Sponsoren-Seite des Nationalverbandes gestossen. Vielen Dank an die Gundeldinger Zeitung!

*Liebe Grüsse Claudia Repond*

## Podestplätze für Eiskunstläuferinnen



Lorena di Salvatore holte eine Bronzemedaille. *Foto: zVg*

Sechs Athletinnen des Eislaufclubs beider Basel (ECB) starteten am Montalin Cup 2017 in Chur und konnten wieder tolle Resultate erzielen.

GZ. Auf Podestplätzen in Schweizermeisterschafts Niveau des Schweizerischen Eislauf Verbandes (SEV) landeten wieder: Mia Koss (2. Rang, Kategorie SEV Mini) und Annika Jil Pfenninger (3. Rang, Kat. Jugend SEV). Die 13 jährige Anna La Porta zeigte in der Kategorie Nachwuchs SEV sowohl den Doppelaxel wie auch den Dreifachtoeloop. Anna la Porta erzielte mit ihrem Punktetotal (Kür 57.07)

die Anforderungen, um in der Kategorie Novice international zu starten. Auch Claire De Porter gelang bei ihrem ersten Wettkampf der Saison der Sprung aufs Podest: sie erreicht den 3. Rang in derselben. In der Kategorie Junioren holte Lorena di Salvatore souverän die Bronzemedaille. In den Programmen zeigte sie sowohl den Doppelaxel wie auch den Dreifachtoeloop und erreichte ein Punktetotal von 102.27.

Detaillierte Resultate:

[www.swissiceskating.ch/images/resultate/2017-2018/Montalin\\_Cup](http://www.swissiceskating.ch/images/resultate/2017-2018/Montalin_Cup) ■

### Resultate SEV

**Kat. Mini SEV** (U12 – 25 Teilnehmer):  
2. Mia Koss, 23. Chloé Salignon-Stuckart.

**Kat. Jugend SEV** (U13 – 16 Teilnehmer): 3. Annika Jil Pfenninger.

**Kat. Nachwuchs SEV** (U14 – 16 Teilnehmer): 2. Anna La Porta, 3. Claire De Porter, 5. Lara Bumann.

**Kat. Nachwuchs SEV** (U15 – 16 Teilnehmer): 7. Amélie Laure Bouvier.

**Kat. Junioren SEV** (25 Teilnehmer): 3. Lorena Di Salvatore.  
Breitensport-Kategorien

**Kat. Silber A Damen** (7 Teilnehmer): 4. Lauren Cederbaum.



## SPENGLEREI MARTIN PROBST SANITÄRE ANLAGEN

Dipl. San.-Installateur

Sanitäre Anlagen  
Reparaturen  
Boilerservice

Neu- und Umbauten  
Kundendienst  
Bauspenglerei

[probst.sanitaer-spenglerei@bluewin.ch](mailto:probst.sanitaer-spenglerei@bluewin.ch)  
Gempenstrasse 76, 4053 Basel, Tel. 061 361 33 44, Fax 061 361 89 34

## Türen Fenster Innenausbau

### Schreinerei-Renggli

Renggli Schreinerei AG  
Walkeweg 71, 4052 Basel  
Telefon 061 373 37 80  
[www.schreinerei-renggli.ch](http://www.schreinerei-renggli.ch)

# Wie auf einer Achterbahn

Unser aller FCB ist nach dem radikalen Umbruch weiter auf der Suche nach der Meisterform der früheren Jahre. Die so genannte englische Schicksalswoche mit den Pflichtspielen gegen den FC Zürich (0:0), ZSKA Moskau (1:2) und Tabellenleader YB (0:0) führte zur vorübergehenden Ernüchterung und Erkenntnis, dass die Mannschaft noch nicht gefestigt ist. Sie verschenkte durch krasse Eigenfehler in der Abwehr die sich die nach hartem Einsatz bietenden Erfolgsmöglichkeiten gegen die Russen und auch Hauptkonkurrent YB. Ernüchterndes Fazit: Der FCB ist zwar noch in allen drei Wettbewerben (Meisterschaft, Champions League und Cup) in derzeit mehr oder weniger aussichtsreicher Position im Rennen. Auf Europabasis ist das Überwintern gesichert, wenn im schlechtesten Fall auch «nur» auf Niveau Europa League.

Das «Gras fressen» geht weiter und muss weiter gehen, bis sich das Mannschaftsgefüge puncto System, Automatismen, grösserer Effizienz in der Abschlusszone sowie dem Vermeiden von dummen Abwehrfehlern bei gefährlichen Gegenangriffen eingespielt, respektive minimiert haben. Für die erfolgsverwöhnte Anhängerschaft ist es nicht leicht, sich mit den aktuellen Gegebenheiten auseinander zu setzen. Bereits jetzt ist erkennbar, dass es schwierig wird, den Meistertitel erfolgreich zu verteidigen.

Nicht nur die Mannschaft, der Staff vor allem aber auch eine solidarisch die schwierige Entwicklung mit grossem Vertrauensbonus begleitende neue Vereinsleitung sind im derzeitigen Stadium dauernden nicht minder starken Gefühlswechsellern ausgesetzt wie die rotblaue Anhängerschaft. Dass Ansätze zu einer gu-



Auch diese FCB-Torchance faustete Moskau's ZSKA-Goali Akinfeev aus der Gefahrenzone.



YB-Keeper von Ballmoos verhinderte in der Nachspielzeit gegen YB den Siegtreffer des spät eingewechselten Cedric Itten.

Fotos:  
Jos. Zimmermann

ten Entwicklung vorhanden sind, war aus den bisherigen Pflichtspielen phasenweise gut erkennbar. Man muss auch berücksichtigen, dass die schwere Verletzung von Torjäger Ricky van Wolfswinkel und der kurz darauf nachfolgende Rücktritt von Captain Matias Del-

gado Spuren hinterlassen haben. Erinnert sei auch an die Botschaft von Clubpräsident Bernhard Burgener, Sportchef Marco Streller und Trainer Raphael Wicky, dass in einem Dreijahresprogramm eine neue Strategie durchgesetzt werden soll: Der Einbau von mehr



Nachwuchsspielern aus den eigenen Reihen, generell auf den Nachwuchs bauen (siehe den Rücktransfer von Alban Ajeti sowie die Neuverpflichtung von Talent Dimitri Oberlin) und somit generell eine bessere Bindung zum Publikum. Die sich im Gange befindliche Weiterentwicklung der Mannschaft hat gesamtschweizerisch bis dato immerhin eines bewirkt. Der Meisterschaftsverlauf ist spannender geworden. Derzeit liegen die Rotblauen gegenüber den stärker und konstanter gewordenen Berner Young Boys immer noch mit sieben Punkten voraus, was den Basler Anhang bereits in die hektische Nervosität getrieben hat. Dieser wurde innerhalb von nur vier Tagen mit der frustrierenden Erkenntnis durchtränkt, dass ein Resultatvorsprung auf Europaebene (Moskau) und in der nationalen Meisterschaft (YB) in der Schlussphase durch individuelle Verteidigungsfehler grobfahrlässig «verschenkt» wurde. Nichts wurde es mit einer frühen Qualifikation für die Achtelfinals der Champions League und der angestrebten Reduktion des Punkterückstandes gegenüber den Bernern. Das tut weh! Dennoch besteht nach wie vor kein Grund zur Verzweiflung. Der FCB befindet sich nach wie vor auf dem beschwerlichen Weg zur Selbstfindung. Zudem soll nach der Winterpause ein neuer Spielgestalter vorgestellt werden, wie die sportliche aber auch die Clubleitung kürzlich angekündigt hat. So wurde unlängst wieder einmal Chefscout Ruedi Zbinden auf Einkaufstour aufgebeten. Man sieht: Die Spannung bleibt erhalten. So oder so.

Willi Erzberger

DACIA

## Dacia: jetzt noch preiswerter.

**NEU: Dacia Duster 4x4 ab Fr. 12 500.- ab sofort mit 4 geschenkten Winterrädern**

Jetzt bei dr **GARAGE KEIGEL** an dr Hochstrass im Gundeli. Tel. 061 565 11 11 [www.GARAGEKEIGEL.ch](http://www.GARAGEKEIGEL.ch)

Dacia Duster S Ce 115 4x4 Stop & Start, 6.8l/100 km, 155 g CO<sub>2</sub>/km, Energieeffizienz-Kategorie G, CO<sub>2</sub>-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung 34 g/km, Katalogpreis Fr. 12 500.- Abgebildetes Modell (inkl. Optionen): Dacia Duster Lauréate S Ce 115 4x4 Stop & Start, 6.8l/100 km, 155 g CO<sub>2</sub>/km, Energieeffizienz-Kategorie G, CO<sub>2</sub>-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung 34 g/km, Katalogpreis Fr. 17 000.- Durchschnittliche CO<sub>2</sub>-Emissionen aller in der Schweiz verkauften Neuwagen 134 g/km. **Geschenkte Winterräder bei Vertragsabschluss bis 30.11.2017**

# Morgenröte beim EHC Basel/KLH

In der MySports League bekam der EHC Basel/KLH schon den einen oder anderen happigen Gegner vorgesetzt. Dübendorf beispielsweise, das Team, welches einst mit seinem Super-Kanadier Kelly Glowa an die Pforte der Nationalliga A geklopft hatte, gehört zu diesen grossen Kalibern. In diesem Match kämpften die Bebbi absolut bravurös und solidarisch. Nach zwei hart umstrittenen Dritteln stand es erst 0:1 für die Gäste. Obwohl auch im dritten Spielabschnitt manches gegen Basel lief, rafften sich die Männer in den rot-weiss-schwarzen Trikots zu einer Schlussoffensive auf. Dank zwei brillant herausgespielten Treffern von Cola und Gfeller zwangen sie das Glück auf ihre Seite. Vor eigenem Anhang konnten sodann der EHC Thun mit 5:4 und Star Forward aus Morges mit 4:3 im Penaltyschiessen bezwungen werden. Auch den EHC Bülach zwang man zuhause dank den Penalties in die



Die Spieler des EHC Basels gratulieren sich gegenseitig zum Sieg gegen EHC Bülach. Basel kämpfte in den letzten Partien bravurös. Foto Jos. Zimmermann

Knie. In der normalen Spielzeit traf Vogt für Basel zum 1:1, welches bis und mit Verlängerung Bestand hatte. Im fälligen Penaltyschiessen war man wiederum besser, Jeyabalan und Rohrbach buchten für Basel. Auswärts verlor man gegen den Top-Favoriten EHC Brandis 0:6

und bezwang dafür den HC Dürnten Bulls 3:1 (Goals durch Puntus, Schnellmann und Tkachenko). Gegen den EHC Bülach verlor man auswärts mit 1:2 (Goal durch Brügger). Kurz vor Redaktionsschluss folgte ein wunderbarer 6:2-Heimsieg gegen den EHC Brandis, dank



## Nächste Heimspiele in der St. Jakob-Arena:

Sa, 2. Dezember  
EHC Basel/KLH-EHC Chur  
Capricorns, 20.15 Uhr.  
[www.ehcbaselklh.ch](http://www.ehcbaselklh.ch)

Toren von Ast, Brügger, Puntus, Cola, Guerra und Guantario. Auch im Cup siegte Basel – auswärts mit 6:3 gegen die Argovia Stars.

Ein schneller Aufstieg in die NLB ist derzeit noch kein Thema. Das Basler Team muss sich zuerst einmal auf dem jetzigen höheren Niveau auf einem Mittelfeldplatz konsolidieren. Kommt noch dazu, dass der Meisterschaft-Modus in der My Sports League für diese Saison noch keinen Aufsteiger vorseht.

Lukas Müller

**DARK TOWN**  
EROTIC ENTERTAINMENT

ERLEBEN SIE GRENZENLOSE PHANTASIEN

ENTDECKEN UND GENIESSEN  
GEILE FILME - LIEBEFLÄCHE - SWINGRAUM - GLORYHOLES  
DISKRETE UND ATTRAKTIVE ATMOSPÄRE!

GÜTERSTRASSE 214, 4053 BASEL - [WWW.DARKTOWN.CH](http://WWW.DARKTOWN.CH)

**HOPP**

[www.fcb.ch](http://www.fcb.ch) [www.ehcbaselklh.ch](http://www.ehcbaselklh.ch) [www.rugbybasel.ch](http://www.rugbybasel.ch)

Die nächste **Kombiausgabe** mit über **65'500 Exemplaren**  
erscheint am **Mittwoch, 29./30. November in ganz BS**

Erscheinungsdaten 2017/18:  
[www.gundeldingen.ch](http://www.gundeldingen.ch)

**Gundeldinger Zeitung**

25'500 Exemplare

**Spalenter Zeitung**

16'500 Exemplare

**Kleinbasler Zeitung**

23'500 Exemplare

Themen/  
Sonderseiten:

- Geschenk-Ideen
- Santiglaus
- Weihnachts- und Geschäftsessen



**3in1**

Das Team der Gundeldinger Zeitung berät Sie gerne. Anruf genügt.



Carmen Forster  
Verkaufsleiterin



Michèle Ehinger  
Administration/  
Verkauf



Silva Weber  
Buchhaltung/  
Distribution



Thomas P. Weber,  
Herausgeber  
Verlagsleiter,  
Chefredaktor



Tel. 061 271 99 66

Fax 061 271 99 67

[gz@gundeldingen.ch](mailto:gz@gundeldingen.ch) [www.gundeldingen.ch](http://www.gundeldingen.ch)

Inseratenschluss: **Do, 23. November 2017**

Redaktionsschluss: **Di, 21. November 2017**

# JETZT PROFITIEREN IN IHRER MIGROS GUNDELITOR

GÜLTIG VOM 15. BIS 18. NOVEMBER 2017

MIGROS



Mindesteinkauf: Fr. 30.–  
Gültig von: 15. bis 18. November 2017

PROZENT  
**10%**  
RABATT

**Auf das gesamte Super-  
und Verbrauchermarkt-  
Sortiment**

ausgenommen sind Gebührensäcke und -marken,  
Vignetten, Depots, Taxikarten, Serviceleistungen,  
E-loading, iTunes/App-Karten, SIM-Karten,  
Gutscheine, Geschenkkarten und Smartboxen.

Einlösbar exklusiv im Supermarkt der Migros Gundelitor  
1 Original Coupon pro Einkauf einlösbar.



MIGROS

MIGROS  
Gourmessa

MIGROS  
Florissimo

DENNER

klubschule  
MIGROS

Coiffina  
Coiffure

kiosk

drapa  
DROGERIE  
APOTHEKE

MIGROSBANK

GUNDELI  
schutz &  
schlüssel-service

P 1 Stunde  
gratis

Gundelitor **MIGROS**

Täglich bis 20 Uhr | Samstag bis 18 Uhr | Güterstrasse 180, 4053 Basel | Tel. 058 575 81 00 | [www.migrosbasel.ch](http://www.migrosbasel.ch)